



Tischendorfstadt Lengenfeld



Amtsblatt für die Stadt Lengenfeld

mit den Ortsteilen Lengenfeld, Irfersgrün, Pechtelsgrün, Plohn, Abhorn, Schönbrunn, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspütz

Frohe Ostern!



**Ostersonnabend, 31. März, 10 Uhr
Großes Ostereiersuchen im Stadtpark**

Seite 17, 16. Fortsetzung
100 Jahre
Stadtbad Lengenfeld
von Michael Hammer



Prof. Dr. Constantin von Tischendorf
geb. 18. Jan. 1815 in Lengenfeld - gest. 7. Dez. 1874 in Leipzig
Theologe, Paläograph, Palimpsest- und Bibelforscher,
Entdecker des Codex Sinaiticus mit der ältesten kompletten
Bibelhandschrift des Neuen Testaments

25-jähriges Jubiläum der St.-Heinrich-Kirche in Lengenfeld

Am 20. Dezember 1992 wurde die St.-Heinrich-Kirche in Lengenfeld auf der Lutherstraße geweiht. Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums hat Bischof Heinrich Timmerevers aus Dresden am Sonntag, dem 28. Januar 2018, einen feierlichen Gottesdienst mit vielen Gläubigen in der Kirche gefeiert. Lengenfeld ist neben Netzschkau und Neumark eine der Kirchen der katholischen Pfarrei St. Marien Reichenbach, welche von Pfarrer Josef Reichl geleitet und seelsorglich betreut wird. Der Einladung waren neben den Gemeindemitgliedern der Pfarrei auch ehemalige Pfarrvikare und Pfarrer sowie Gäste aus der Ökumene gefolgt.

Die Gottesdienstbesucher wurden vom Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirche mit einigen Liedern begrüßt. Während des Gottesdienstes sang der Chor der Pfarrei St. Marien Reichenbach.

Bischof Timmerevers betonte die besondere Bedeutung einer Kirche. „Kirchen sind wertvolle Orte. Gott wohnt hier.“ Er verwies auch auf die vielen Gebete, die frohen Ereignisse, wie Taufen und Hochzeiten, aber auch auf die traurigen Begebenheiten, die seit der Weihe dieser Kirche zu Gott gebracht wurden. So ist nicht nur das Gebäude aus Beton, Stahl, Glas und Holz Kirche, sondern auch jeder einzelne Gläubige, der mit Jesus Christus auf dem Weg ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher in das evangelische Tischendorfhaus in Lengenfeld zum Mittagsimbiss und Kaffee eingeladen. Hier war Zeit für Begegnung und zum Austausch von Erinnerungen aus früheren Zeiten.



So ist die Kirche auf der Lutherstraße bereits die dritte St.-Heinrichs-Kapelle in Lengenfeld.

Bereits 1924 hatten die Lengenfelder Katholiken eine erste Kapelle auf der Reichenbacher Straße 17 (ehemals Stickerei). Durch den Zustrom der Kriegsflüchtlinge war diese jedoch zu klein geworden. Auf der Auerbacher Straße 8 wurde 1953 die zweite St.-Heinrichs-Kapelle geweiht. Sie bot nun 200 Sitzplätze. Nach der Wende suchte man eine Möglichkeit, einen Kirchenneubau zu wagen. Nach dem Baubeginn im Juli 1992 auf der Lutherstraße 15, konnte bereits im Dezember 1992 die Weihe der heutigen Kirche durch Bischof Reinelt erfolgen.

Jeden Sonnabend und an den Feiertagen kommen in der Kirche St. Heinrich in Lengenfeld Christen zusammen, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Kontakt: Katholisches Pfarramt St. Marien Reichenbach
Pfarrer Josef Reichl
Elisabethstraße 6
08468 Reichenbach
Tel. 03765 12832



Sicherheit & Schutz mit unserem

Einbruch-Frühwarnsystem

Kostenlose Information und Vorführtermine
unter 037606-86898

Mario Fickenwirth
Treuensche Str. 26 h, 08485 Lengenfeld

www.safe4u.de



Town & Country HAUS ... Qualität sicher gebaut.

CITY IMMOBILIEN & FINANZPLANUNG VOGTLAND GMBH

City Immobilien & Finanzplanung Vogtland GmbH
Town & Country Lizenz-Partner
Augustusstraße 1b • 08485 Lengenfeld
Tel: 037606 - 37900
www.city-immob.de

Unser Musterhaus

Veranstaltungstipps im März

Vom 12. Februar bis 18. März
Wanderausstellung „Unsere neue Heimat – Sachsen“
im Stadtmuseum, Hauptstraße 57

03. März 2018, 9 Uhr
17. Fußballturnier der BIL
Turnhalle der OS G.E.Lessing

vom 03. März bis 10. März
Europäischer Bauernmarkt in Plauen
Die Landfrauen Irfersgrün präsentieren sich täglich von
10 bis 18 Uhr mit ihren Aktivitäten bei Kaffee und Kuchen

09. März 2018, 19 Uhr
ladys night im Schützenhaus
Schützenhausweg 11, Eintrittskarten bei GABi Moden

10. März 2018, 15 Uhr
ladys day im Schützenhaus
Schützenhausweg 11, Eintrittskarten bei GABi Moden

11. März 2018
Kleintiermarkt in Irfersgrün
Vereinsheim Irfersgrün, Hauptmannsgrüner Straße 16

19. März 2018, 19 Uhr
Vortrag über erste Hilfe bei Kinderunfällen
mit Jana Schumann vom ASB Kreisverband Vogtland im
Vereinsheim der Landfrauen Irfersgrün e.V.,
Stangengrüner Straße 14a

25. März 2018, 10 Uhr
Aufstellen der Osterkrone in Irfersgrün
gegenüber dem Dr. Dittes Denkmal

25. März 2018, 16 Uhr
Frühlingskonzert der Musikschule Vogtland e.V.
Lengenfelder Hof

Ostersonnabend, 31. März 2018, 10 Uhr
Großes Ostereiersuchen im Stadtpark
Treffpunkt Grundschule am Park

Ihre Veranstaltung im April soll hier genannt werden?
Melden Sie bitte Ihre Veranstaltung bis zum 12.03.2018
an die Stadtverwaltung/Touristinformation, Hauptstraße 1,
per mail an touristinfo@lengenfeld.de,
per Fax an 86356 oder telefonisch unter 32178.

**Helfen Sie mit, das öffentliche Leben der Stadt
zu bereichern!**

**NEU: Bürgerpolizist Polizeihauptkommissar Damm, Markt 7,
08233 Treuen, ☎ (03 74 68) 6 79 38 0, Fax (03 74 68) 6 79 38 18**



08485 Lengenfeld
Parkstraße 11
Tel. 037606 / 22 24
L.C. 0173 / 3 87 63 74
info@maler-czyzykowski.de

www.maler-czyzykowski.de

Leistungsprofil

- Malerarbeiten
- Fassade
- Trockenbau
- Schimmelsanierung zertifiziert
- Bodenbelagsverlegung
- Hausmeisterdienste

Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse

Der Termin der nächsten öffentlichen Stadtrats-
sitzung und die Termine der Ausschüsse im März
werden rechtzeitig ortsüblich als Aushang am Rat-
haus, an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen und
in der Tagespresse bekannt gegeben.

**Wir haben uns ja schon lange nicht mehr
gesehen - komm doch mal wieder vorbei!**

Stadtmuseum Lengenfeld Hauptstraße 57

Öffnungszeiten mit Führung:
Sonntag, 4., 11., 18. und 25.3.2018
jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr
Besichtigung zu anderen Zeiten bitte
anmelden unter Tel. 037606 / 32178

FEUERWEHRMUSEUM LENGENFELD

Poststraße · 08485 Lengenfeld

Geöffnet ganzjährig an jedem ersten Sonntag
im Monat von 14.00-17.00 Uhr
Nächster Öffnungstag: **Sonntag, 4.3.2018**



Reichenbacher Tafel e.V. in Lengenfeld

Die Tafel hat jeden Dienstag in der Zeit von 13.45 - 15.15 Uhr
im Gebäude der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde
in der Engelgasse 6 geöffnet.



Suchtberatung

Die Suchtberatung bei Frau Yvonne Schulz vom Diakonischen
Kompetenzzentrum für Suchtfragen (DKZS) gemeinnützige
GmbH, Suchtberatungsstelle Auerbach, Tel. 03744/831215,
findet jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr im Rat-
haus, Hauptstraße 1 im Zimmer 205 (1. Etage), statt.

Impressum:

Amtsblatt für die Stadt Lengenfeld

Herausgegeben von der Stadt Lengenfeld
Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Bürgermeister Volker Bachmann
Die übrigen Textbeiträge geben die Meinung der Autoren wieder, nicht
die der Redaktion.
Erscheint monatlich für alle Haushalte kostenlos.
Zusätzliche Exemplare gibt es im Rathaus und im Museum während
der Dienstzeiten.

Redaktion:

Michael Heuck, Thomas Petzoldt, Friedrich Machold, Steffi Rau,
Ludwig Lenk
Internet: www.stadt-lengenfeld.de

Annahme von Bekanntmachungen, Beiträgen und Anzeigen:

Druckerei Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld
Telefon (03 76 06) 26 66, Fax (03 76 06) 22 68
E-Mail: lengenfelder-anzeiger@druckerei-rau.de

Abgabeschluss:

für Annoncen, Veranstaltungsmeldungen und Beiträge für Nummer
327 ist der 12. März 2018.

Druck:

Druckerei Rau, Inhaber Eike Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld
E-Mail: DruckereiRau@t-online.de
Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung durch
die Redaktion!

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Informationen aus dem Rathaus

Standesamt Sterbefall

Erich Volkmar Kölbel, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Auerbacher Straße 5, verstorben am 10.01.2018, 61 Jahre

Ingeburg Seliger, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Weststraße 9, verstorben am 12.01.2018, 84 Jahre

Gerd Werner Liebold, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Birkenweg 9, verstorben am 15.01.2018, 77 Jahre

Matthias Dietrich, wohnhaft gewesen in Lengenefeld OT Wolfspfütz, Dorfstraße 40, verstorben am 21.01.2018, 56 Jahre

Edith Gertraud Luckner, geb. Barth, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Mozartstraße 9, verstorben am 23.01.2018, 90 Jahre

Johannes Paul Rudolph, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Schulstraße 76, verstorben am 26.01.2018, 86 Jahre

Jürgen Klaus Mergner, wohnhaft gewesen in Lengenefeld, Berggasse 13, verstorben am 07.02.2018, 78 Jahre

Bei allen anderen beurkundeten Personenstands-fällen liegt kein Einverständnis zur Veröffentlichung vor.

Bauamt

Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Lengenefeld“

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 146) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626)

und des § 162 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) hat der Stadtrat der Stadt Lengenefeld in öffentlicher Sitzung am 29.01.2018 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gegenstand

Die am 05.04.1993 beschlossene Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Lengenefeld“, ausgefertigt am 30.08.1993, bekanntgemacht im Lengenefelder Anzeiger am 20.09.1993 und mit diesem Tag in Kraft getreten, wird aufgehoben.

§ 2 Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Aufhebung - das Gebiet, das hiernach nicht mehr der städtebaulichen Sanierung unterliegt - ergibt sich aus dem Lageplan, welcher Bestandteil dieser Satzung ist. Der Bereich der Aufhebung ist identisch mit dem räumlichen Geltungsbereich der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Lengenefeld“ vom 30.08.1993.

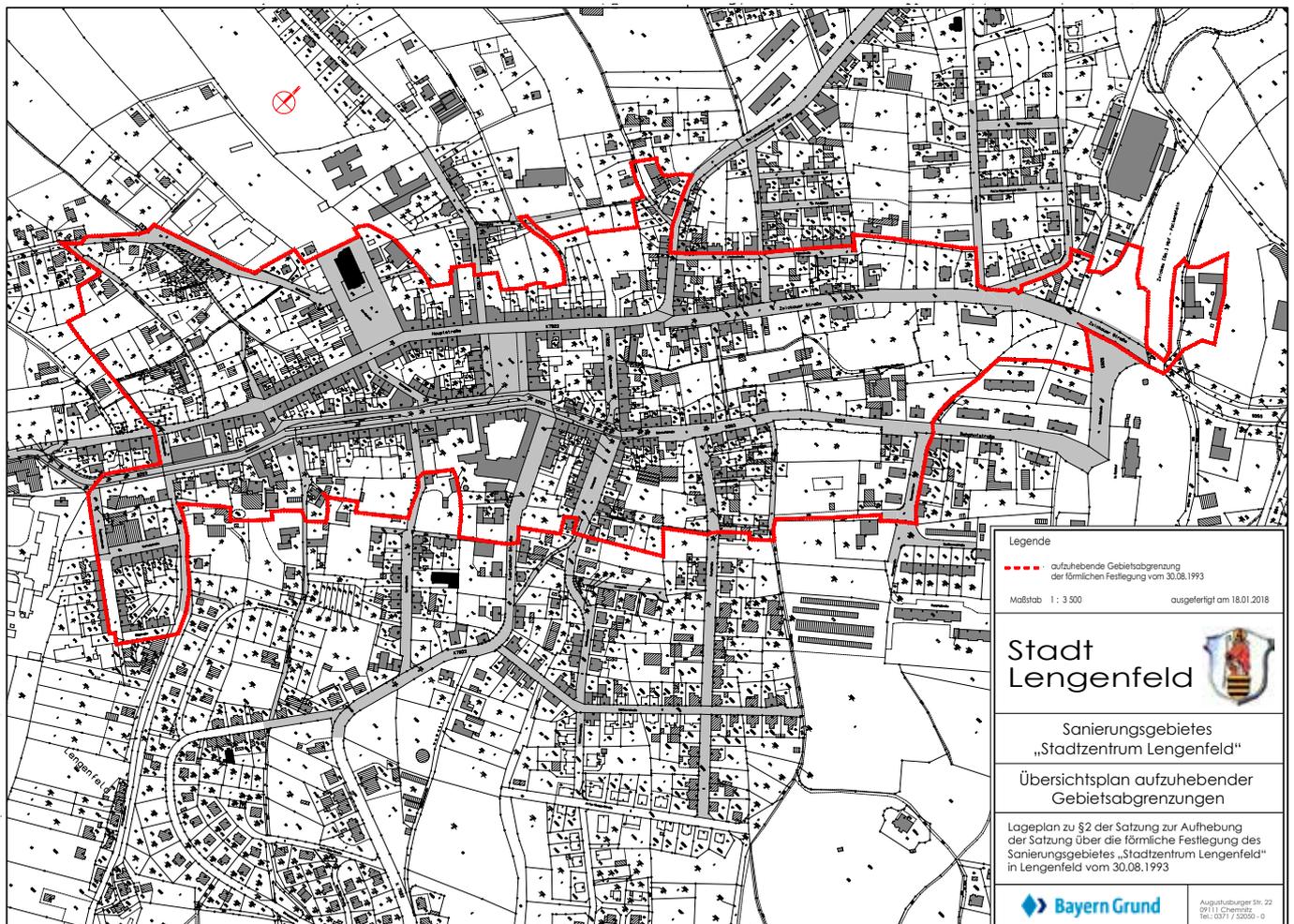
§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Lengenefeld, den 02.02.2018



Bachmann
Bürgermeister



Hinweise:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 - 3 und Abs. 2 Bau-gesetzbuch (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvor-schriften sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Lengenfeld, Stadtverwaltung, Hauptstraße 1, 08485 Lengenfeld geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Weiterhin gilt nach § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvor-schriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl zum Bürgermeister der Stadt Lengenfeld am 03.06.2018 und einem eventuell notwendig werdenden 2. Wahlgang am 24.06.2018

1. Wahltag

Am 03.06.2018 findet die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Lengenfeld statt. Ein etwa notwendig werdender zweiter Wahlgang findet am 24.06.2018 statt.

Die Stelle des Bürgermeisters ist hauptamtlich.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

2.1 Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am 29.03.2018 bis 18.00 Uhr beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Stadt Lengenfeld unter folgender Anschrift schriftlich einzureichen:

Stadt Lengenfeld
SG Ordnung/Sicherheit
Zimmer 201
Hauptstraße 1
08485 Lengenfeld

2.2 Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen und von Einzelbewerbern eingereicht werden. Je Wahlvor-schlag ist nur ein Bewerber zulässig.

2.3 Die zur ersten Wahl zugelassenen Wahlvorschläge gelten auch für einen etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis zum 08.06.2018 bis 18:00 Uhr zurückgenommen oder nach Maßgabe des § 6d Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) bis zum 08.06.2018 bis 18:00 Uhr geändert werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

3.1 Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen.

Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche i.S.d. Art. 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die das 18. Lebensjahr, aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge des § 41 Kommunalwahlgesetz (KomWG) und des § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen. Es ist außerdem eine schriftliche Erklärung des Bewerbers über das Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzun-

gen für die Berufung in das Beamtenverhältnis gemäß § 49 Abs. 1 S. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) abzu-geben. Die im § 16 Abs. 3 KomWO und § 41 Abs. 3 KomWG genannten Unterlagen sind dem Wahlvorschlag beizufügen.

3.2 Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über Bewerberauf-stellungen einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versiche-rungen sind bei der Stadt Lengenfeld, SG Ordnung/Sicherheit, Zimmer 201, Hauptstraße 1, 08485 Lengenfeld während der üb-lichen Öffnungszeiten erhältlich.

4. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

4.1 Jeder Wahlvorschlag muss von 60 zum Zeitpunkt der Un-terzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterstützt werden (Unter-stützungsunterschriften). Ein Wahlberechtigter kann nicht mehre-re Wahlvorschläge unterstützen.

4.2 Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages in der Stadtverwaltung Lengenfeld, Haupt-straße 1, Einwohnermeldeamt, Zimmer 104, 08485 Lengenfeld während der üblichen Öffnungszeiten bis zum Ende der Einrei-chungsfrist für Wahlvorschläge, 29.03.2018, 18.00 Uhr geleis-tet werden. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlbe-rechtigten auf einem Unterschriftenformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familienna-mens, Vornamens und der Anschrift der Hauptwohnung des Unterzeichners geleistet werden. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungs-unterschrift leisten. Hat er seine Unterstützung für mehrere Wahl-vorschläge geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterstützungsunterschrift nicht zurücknehmen. Die Wahlberechtigten haben sich auf Ver-langen auszuweisen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes gehindert sind, die Verwaltung aufzusuchen können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Gemeindeverwaltung ersetzen. Sie haben dies beim Vorsitzen- den des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebten Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge schriftlich zu beantragen, dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu ma-chen.

4.3 Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich orga-nisierten Wählervereinigung, die im Sächsischen Landtag auf-grund eigenen Wahlvorschlages vertreten ist oder seit der letz-ten Wahl im Stadtrat der Stadt Lengenfeld vertreten ist, bedarf abweichend von Punkt 4.1 keiner Unterstützungsunterschriften.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mit-gliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrie-ben ist.

Darüber hinaus bedarf auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstüt-zungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsin-haber enthält.

Lengenfeld, den 13.02.2018

Bachmann, Bürgermeister

Bekanntmachung zur Bürgermeisterwahl am 03. und ggf. 24. Juni 2018

Gemäß §§ 9, 38 Kommunalwahlgesetz des Freistaates Sach-sen wurden vom Lengenfelder Stadtrat in seiner Sitzung am 29.01.2018 folgende Personen zur Leitung der Wahl und Fest-stellung des Wahlergebnisses in den Gemeindevwahlausschuss der Stadt Lengenfeld gewählt:

Vorsitzender:	Stellvertreter:
Thomas Grenzendorf	Andreas Krämer
Beisitzer:	Stellvertreter:
Petra Becker	Sven Burkhardt
Beisitzer:	Stellvertreter:
Maxi Fickenwirth	Jan Schubert
Beisitzer:	Stellvertreter:
Marcel Weber	Uwe Köppel

Bachmann, Bürgermeister

SG Ordnung und Sicherheit Hinweise für Hundehalter in Lengelfeld und Ortsteilen (Teil 1)

Aus gegebenem aktuellen Anlass möchten wir Halter/Eigentümer von Hunden an dieser Stelle nochmals an einige ausgewählte Pflichten erinnern:

* Gemäß der Polizeiverordnung der Stadt Lengelfeld, hier § 4, **sind Tiere so zu halten** und zu beaufsichtigen, **dass Menschen, andere Tiere** oder Sachen **nicht belästigt oder gefährdet werden**. Der Tierhalter hat dafür Sorge zu tragen, dass sein **Tier** im öffentlichen Verkehrsraum **nicht ohne** eine hierfür geeignete **Aufsichtsperson**, die ausreichend auf dieses einwirken kann, **frei herumläuft**. (Dies ergibt sich auch aus § 28 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung.) Geeignet ist eine Person, der das Tier, **insbesondere auf Zuruf, gehorcht** und die zum Führen des Tieres körperlich in der Lage ist.

* In entsprechend ausgewiesenen **Grün- und Erholungsanlagen** sowie allgemein bei größeren Menschenansammlungen müssen Hundeführer den Hund **an der Leine führen**.

* Der Tierhalter bzw. -führer hat sein Tier von allgemein zugänglichen **Kinderspielflächen fernzuhalten**.

In unser aller Interesse an einem zivilisierten Umgang miteinander werden die Hundehalter gebeten, vorstehende Pflichten zu beachten.

Ihre Bürgerpolizisten am Polizeistandort Treuen

Polizeihauptkommissar: Jens Damm
Polizeihauptkommissar: Thomas Frenzel

Sprechzeiten der Bürgerpolizisten Polizeistandort Treuen:

Jeden 1. Dienstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr
Jeden 3. Donnerstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr
Jeden Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
nach Vereinbarung auch in Lengelfeld möglich

Erreichbarkeit Polizeistandort Treuen

Telefon: 037468 67938-0
Telefax: 037468 67938-18

Sollte der Polizeistandort nicht besetzt oder Ihr Bürgerpolizist nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an das Polizeirevier Auerbach
Telefon: 03744 255-0
Telefax: 03744 255-106

Für dringende Fälle nutzen Sie bitte immer die **Notrufnummer 110!**

Kennen Sie Ihre Blutgruppe?

Blutspender wissen, wie wichtig ihr Einsatz als Lebensretter ist

Alle sieben Sekunden braucht ein Patient in Deutschland eine Bluttransfusion. Es kann jeden treffen - Unfall, Operation, Krankheit. Präparate aus Spenderblut können vielfach Leben retten.



In der Regel wird nur blutgruppengleiches Blut übertragen, das heißt Spender und Empfänger haben dieselbe Blutgruppe. Mit einer Ausnahme: Blut der Blutgruppe 0 (bei gleichem Rhesusfaktor) kann im Notfall jedem übertragen werden. Jeder Blutspender erhält wenige Wochen nach seiner Erstspende mit seinem Blutspendeausweis die Information über seine Blutgruppe.

Eine Blutspende rund um die Osterfeiertage hat vor dem Hintergrund der kurzen Haltbarkeit von Blutpräparaten von teilweise lediglich wenigen Tagen eine ganz besondere Bedeutung. Die Bestände der lebensrettenden Blutpräparate müssen auch nach mehreren aufeinanderfolgenden Feiertagen in einer Menge vorrätig sein, die die Sicherstellung der Patientenversorgung jederzeit gewährleistet. Deshalb bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost zusätzlich zu den regulär an allen Werktagen (auch am Gründonnerstag, 29.03.) stattfindenden Spendeterminen

Sonderblutspendetermine am Ostersonnabend, 31.03., an. Alle Spenderinnen und Spender, die sich auf diesen Terminen mit einer Blutspende für schwerkranke oder verletzte Mitmenschen einsetzen, erhalten eine kleine Osterüberraschung als Dankeschön für ihr Engagement.

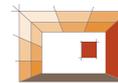
Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Blutspendeaktion findet statt:

Freitag, 16. März 2018, Lengelfeld, Rathaus Hauptstraße 1, 15:00 - 19:00 Uhr



4 – R.-Whg. Erdgeschoss, 92 m² plus Keller, Boden, Schuppen in ruhiger Stadtrandlage von Lengelfeld ab 01.04. von Privat zu vermieten. Besichtigung ab 01.03. möglich. öffentl. PKW Stellplatz vorm Haus 380,-€ KM + 130,€ NK Tel.: 037468/81683 Mail: perlaser@aol.com



konstantin
fischlerei & innenausbau

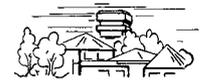
www.konstantin.de

Hegelstraße 2a
08485 Lengelfeld
Tel.: 037606/869626

Raumgestaltung
nach Maß

- Möbelbau
- Fenster & Türen
- Naturfußböden
- Wandverkleidung
- Trockenbau
- Restauration

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT



Gartenstadt e.G.
Reichenbach Tel. 13912

Rosenstraße 5, 08468 Reichenbach/Vogtl.



Rosenstraße

WOHNUNGSANGEBOTE

Straße	Nr.		Zim.	Heizung Energie	Wfl.
Erich-Mühsam-Str.	37	1.OG rechts mit Garten	2	V/133/Gas	42,0
Rosenstraße	40	1.OG links mit Garten	2	V/137/Gas	41,9
Stockmannstraße	32	3.OG links	2	V/162/Gas	37,0
Rosenplatz	3	EG rechts	3	V/155/Gas	84,2
Schreiberstraße	27	2.OG links	2	V/105/Gas	45,5

Weitere Wohnungen werden demnächst nach Sanierung bezugsfertig. Fragen Sie bei uns nach. Für Ihren Wohnungswunsch können Sie sich gern vormerken lassen.

Wir sind die Sparkasse Vogtland.

Wir sind hier zuhause und fühlen uns der Region besonders verpflichtet. Dabei engagieren wir uns aktiv für das Gemeinwohl und die Menschen, die hier leben.

Als wichtigster Förderer von Kultur, Sport und Sozialem im Vogtland engagieren wir uns für viele gemeinnützige Vereine, Projekte und Institutionen.

Es ist für uns selbstverständlich, an die Menschen, die hier leben, etwas zurückzugeben. Mit mehr als 1 Million Euro fördern wir sportliche und soziale Projekte, bürgerliches Engagement, Jugendarbeit sowie Kunst und Kultur.

Egal ob Veranstaltungsunterstützung für Städte und Gemeinden und zahlreiche Sportveranstaltungen, finanzielle Mittel für Drogenprävention oder künstlerisches Schaffen bis hin zur Anschaffung von Trainingsanzügen und Instrumenten für Bläserklassen in den Schulen - oft können erst durch unser Sponsoring-Engagement und Spenden zahlreiche wichtige Aktivitäten möglich gemacht werden.

Unsere Stiftungen haben sich zudem der dauerhaften und intensiven Förderung der Region verschrieben.

Die Sparkasse Vogtland ist wichtig für die Region – deswegen übernehmen wir Verantwortung und engagieren uns besonders für die Menschen hier.

Doch vor allem möchten wir unseren Kunden Danke sagen, denn sie leisten mit ihrem Vertrauen in die Sparkasse Vogtland einen wichtigen Beitrag für die Zukunft und das Gemeinwohl im Vogtland.

Am selben Tag Geburtstag und doch keine Zwillinge...

...und das obwohl die beiden Lengenfelder Mädels, um die es hier geht, sogar gleich alt sind – nämlich 15 Jahre!

Allerdings sind die beiden keine Geschwister, doch sie eint die Leidenschaft für den selben Sport – das Cheerleading im Verein CVV CheerMANIA Auerbach e.V.!



Virginia Steinert (links im Bild) und Madleen Forner (rechts) trainieren mittlerweile seit über 10 Jahren und sind mehrfacher Deutscher Meister! Virginia Steinert besucht die 9. Klasse des

Miteinander ist einfach.

sparkasse-vogtland.de

Wenn man einen starken Partner hat, der die Förderung von Kunst, Kultur und Sport in der Region aktiv unterstützt.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Vogtland

Pestalozzi-Gymnasiums in Rodewisch und Madleen Forner geht in die Lessing-Oberschule hier in Lengenfeld.

In diesem Jahr gelang es ihnen beiden, sich gegen 100 Sportlerinnen und Sportlern durchzusetzen und so vertreten sie als Mitglieder der Deutschen Nationalmannschaft unser Land bei der Weltmeisterschaft in Orlando/Florida ab dem 26.04.2018. Dabei startet Virginia im Senior Allgirl Team Level 5 und Madleen im Junior Coed Team Level 4.

Bereits ab dem 18.04.2018 beginnt mit weiteren 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Verein die Reise über den großen Teich. Was für ein Erlebnis steht diesen jungen Menschen bevor! Allerdings ist der Weg zu dieser Erfahrung nicht immer leicht. Unzählige Trainingsstunden, Disziplin und Fleiß prägen auch diese Sportart und sind neben den hervorragenden Trainerinnen und Trainern die Grundlage für den Erfolg.

Da für das Cheerleading noch keine Fördermittel zur Verfügung stehen, müssen die Kosten von den Aktiven selbst getragen werden. Das bedeutet für diese Reise eine Summe von ca. 2000,- Euro pro Sportler.

Wie so oft sind auch diese jungen Menschen darauf angewiesen, dass sie finanziell unterstützt werden, um ihren WM-Traum zu verwirklichen.

Wenn Sie also diese Mädels ihrem Traum von der Weltmeisterschaft ein Stück näher bringen möchten, dann können Sie sie mit einer Spende gerne unterstützen und somit ein Wegbegleiter ihrer sportlichen Karriere sein.

Natürlich erhalten Sie über jeden Betrag eine Spendenquittung. WM-Spendenkonto

Inhaber: CVV CheerMANIA e.V.
 IBAN: DE50 8705 8000 3550 0011 33
 BIC: WELADED1PLX / Sparkasse Vogtland
 Betreff: NT 2018

Also drücken wir unseren beiden Lengenfelderinnen im April ganz doll die Daumen und sind gespannt, mit welchen unglaublichen Eindrücken und Erlebnissen sie aus Amerika zurück kommen.

Text: Constanze Steinert

Veranstaltungsplan März

03.03.2018, 10:00 - 14:00 Uhr

Tag der offenen Tür

Themen:

- Möglichkeit der Besichtigung des Hybrid-OPs
- Vorstellung des Brustzentrums Vogtland
- Vorstellung der Physiotherapie, der Funktionsabteilung, des Labors
- Blutdruck- und Blutzuckermessung und vieles mehr

03.03.2018, 10:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungszentrum des Klinikums

Samstagsakademie

„Vortrag im Rahmen des Darmkrebsmonats“

Frau Chefärztin Dr. med. Faust-Herzog

05.03.2018, 10:00 Uhr

Begegnungszimmer der Wöchnerinnenstation

Stilgruppe – Erfahrungsaustausch stillender Mütter

„Ernährung in der Stillzeit“

Stillberaterin

06.03.2018, 14:00 - 15:00 Uhr

Diabetes-Hotline - Telefonhotline rund um das Thema Diabetes mellitus

Frau Oberärztin Dr. med. Graupner und Schwester Mona Pippig,
Telefon: 03744 361-73304 oder 03744 361-3300

06.03.2018, 15:00 Uhr

Veranstaltungszentrum des Klinikums

Feierstunde Re-Zertifizierung Brustzentrum

Frau Tröger

15.03.2018, 17:00 Uhr

Veranstaltungszentrum des Klinikums

Blutspenderehrung des Landratsamtes

Landratsamt Verwaltungskommission

20.03.2018, 10:30 - 14:30 Uhr

Veranstaltungszentrum des Klinikums

Blutspende, DRK

SHG Angehörige von Demenz- und Alzheimerkranken

Treffpunkt: Jürgen-Fuchs-Bibliothek Reichenbach

28.03.2018, 16:00 Uhr

Buchlesung

Referentin: Frau Regina Köthe - Bibliothekarin

3-Raum-Wohnung, 80 m²

in Lengenfeld **zu vermieten!**

Ruhige sonnige Lage.

Ruf 037606 / 34160

Grillbar „An der Bergstraße“

Nach 26 Jahren gehen wir in den Ruhestand.

Wir danken allen Kunden für ihre jahrelange Treue.

Ihre Familie Wagner

Wie fit sind Ihre Venen?



Kribbelnde Beine, Krampfadern, Venenentzündungen – Venenleiden sind eine Volkskrankheit. Beugen Sie vor mit unserem

-Venentest-

Wir messen Ihre Venentätigkeit und beraten Sie zu Ihrer Beingesundheit.

Wann: vom 05.03.-09.03.18

Schutzgebühr: 2 €

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!



ALTE APOTHEKE

☎ 037606-8415

Beine in Bestform...

...dank unserer Venenfachberaterinnen. Sie geben Ihnen Tipps zum Anziehen & zur Pflege Ihrer individuell für Sie angefertigten Kompressionsstrümpfe. Auch ein Anmessen zu Hause ist dank unseres **mobilen Service** möglich!



Birgit Baumann, Pharm. Ingenieur

„Erst wenn die Patienten zufrieden sind, werden wir es auch sein.“

Kompetenz – Vertrauen - Geborgenheit

Wir sind bemüht, unseren Patienten ein angenehmes Umfeld zu schaffen und sie optimal medizinisch zu behandeln. Für uns gilt der Grundsatz der Arbeit mit dem Patienten und nicht am Patienten. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Ihre Fähigkeiten und Talente sind Quelle unseres Erfolges. Die Schaffung von Vertrauen, Wohlbefinden und dem Gefühl von Sicherheit ist für uns die Basis für eine erfolgreiche Behandlung.



Sturmtief „Friederike“ fordert Waldbesitzer im Vogtland und in Westsachsen

Nach Herbststurm „Herwart“ (29. Oktober 2017) hat mit Sturmtief „Friederike“ ein weiterer schwerer Sturm die Wälder unserer Region innerhalb kurzer Zeit schwer getroffen. Orkanartige Böen im Tiefland und den Mittelgebirgen haben zahlreiche Bäume im Wald entwurzelt oder gebrochen.

Waldbesitzer sind auch nach diesem Sturm besonders gefordert. Die Kontrolle der Bestände und die Beseitigung von Schadholz sind zwingend erforderlich, um Folgeschäden zu vermeiden.

Besonders appelliert wird an die Waldbesucher: Bitte meiden Sie geschädigte Flächen! Hier können nach dem Sturm Starkäste unvorhersehbar abbrechen und Leben und Gesundheit gefährden. Bei Holzernemaßnahmen, z. B. zur Beseitigung der Sturmschäden, erfolgt stets eine Absperrung. Das unberechtigte Betreten ist lebensgefährlich! Kein Holzfäller kann einen Besucher zwischen Wurzeltellern und liegenden Stämmen und Kronenteilen erkennen.

Aufgabe der Waldbesitzer ist die Feststellung des Schadausmaßes durch Kontrolle ihrer Waldbestände. Es ist ratsam, Kontakt mit Nachbarwaldbesitzern aufzunehmen bzw. eine Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) zu kontaktieren, um die Beräumung und den Verkauf des Schadholzes so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Durch die schwer einzuschätzenden Spannungsverhältnisse im Sturmholz ist die Aufarbeitung sehr gefährlich und gehört in die Hände von erfahrenen Forstprofis. Der Staatsbetrieb Sachsenforst empfiehlt dabei, die Beräumung solcher Schadflächen erfahrenen und fachkundigen Forstunternehmern zu überlassen. Zudem sei eine zügige Aufarbeitung des Schadholzes bis spätestens zu Beginn der Borkenkäfer-Flugzeit im Frühjahr unabdinglich, um Massenvermehrungen von Schadinsekten zu vermeiden.

Die Revierförster von Sachsenforst beraten Waldbesitzer kostenfrei zu allen Fragen der Waldbewirtschaftung. Das betrifft auch die Aufarbeitung des Sturmholzes.

Forstrevier Wildenfels	Herr Buchta	01743379606
Forstrevier Werdau	Herr Preußner	01743379607
Forstrevier Reichenbach	Herr Gorski	01743379608
Forstrevier Rodewisch	Herr Schlosser	01743379609
Forstrevier Bergen	Herr Scharschmidt	01743379610
Forstrevier Oelsnitz	Herr Liebetau	01743379611
Forstrevier Mehltheuer	i. V. Frau Geipel	01743379612

Weitere Hinweise zur Bewältigung von Schadereignissen im Wald finden Sie im Internet unter www.sachsenforst/fob-plauen.de.



Mund abwischen oder Maul abwischen?

Bei Redewendungen vermischt sich oft der Mund mit dem Maul. Da gibt es die, die den Mund nicht auf tun, den Mund halten, maulfaul sind. Auf der anderen Seite kennen wir Zeitgenossen, die nicht auf den Mund gefallen sind, ein gutes Mundwerk haben. Diese Gruppe läuft Gefahr, sich den Mund zu verbrennen.

Wenn zwei dasselbe denken und sagen, sprechen sie wie aus einem Mund, wer aber doppelzüngig spricht, redet wie mit zwei Mündern. Will man einem Menschen gefallen, liest man ihm schon mal die Worte vom Munde ab oder redet ihm nach dem Mund. Keiner lässt sich gern über den Mund fahren, also zurechtweisen. Außerdem mag man es nicht, wenn einem die Wörter im Mund umgedreht werden, also aus allem, was man sagt, etwas bewusst Falsches herausgelesen wird, obgleich man etwas anderes meinte. Legt man den Finger auf den Mund, soll das zum Schweigen animieren. Man sollte sich nie den Mund verbieten lassen oder nicht den Mund halten, wenn man Positionen zu vertreten hat. Man nennt dies auch kein Blatt vor den Mund nehmen. Dabei sollte man aber auch nicht den Mund zu voll nehmen, also prahlen, Behauptungen aufstellen, die man nicht beweisen kann.

Um andere zu überzeugen, muss man sich hin und wieder den Mund fusselig reden. Wenn man ein Gerücht entfaltet, geht etwas von Mund zu Mund, nicht zuletzt deshalb bekommt auch die Mund-zu-Mund-Propaganda wieder Konjunktur. Wer viel Böses redet, dem wird ein ungewaschenes Maul attestiert. Und manch einem, über den man sich ärgert, dem würde man gern das Maul stopfen. Honig ums Maul wird dagegen demjenigen geschmiert, den man gern auf seine Seite ziehen möchte. Schließlich werden Lügner auch Lügenmäuler genannt.

Ulrich Stahn, Stadtapotheke

Ausbildung zum ehrenamtlichen Familienbegleiter

Um die Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien in Plauen und Umland weiter zu verbessern, bildet unser ambulanter Kinderhospizdienst „Westsachsen“ in Trägerschaft des Elternvereins krebskranker Kinder e.V. Chemnitz ehrenamtliche Familienbegleiter aus.

Diese werden befähigt, die Betroffenen, deren Geschwister und Eltern zu unterstützen und zu entlasten. Ziel ist es die zu betreuenden Familien zu stärken, damit sie ihre spezielle Lebenssituation bewältigen kann.

Ein neuer Kurs beginnt ab April 2018 in Plauen.

Informationen zum Inhalt und organisatorischen Ablauf über

Ambulanter Kinderhospizdienst „Westsachsen“
Friedrich-Fröbel-Str. 1, 08301 Bad Schlema

Tel.: 03771/ 450265

verein@kinderhospiz-west Sachsen.de

oder

Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz

Tel.: 0371/420899

Obst, Gemüse und Blumen anbauen, einen Sandkasten für die Kinder errichten, diese

Möglichkeiten bietet ein

Kleingarten.

In der Kleingartenanlage „West“ e.V. finden Sie dafür einen freien Garten.

Strom- und Wasseranschluss sowie eine Laube sind vorhanden.

Telefon 037606-34738



Urfa
Döner
& mehr

037606 | 366 85

Happy Hour
ab 27.02. - 09.03.2018
18.00 - 19.30 Uhr
jede Speise 0,50 € günstiger
nur bei Abholung

VEREINSNACHRICHTEN

Kulturbund Ortsverein Lengelfeld e.V.

Vorstand: Dr. Friedhelm Wappler
Hauptstraße 3

Das **FRÜHLINGSKONZERT der Musikschule Vogtland e.V.** findet am 25. März 2018 wie immer zu gewohnter Zeit, um 16 Uhr im „Lengelfelder Hof“ statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Karten gibt's in der Buchhandlung am Markt und vor Ort.

Kegeln

Mittwoch, den 21. März, 19.00 Uhr im Hotel „Lengelfelder Hof“
Ansprechpartner: Jürgen Rietsch, Tel.: 2727,
e-mail: jürgen.rietsch@arcor.de

Bitte Turnschuhe mitbringen!

Klöppeln und andere Handarbeiten

Leitung: Margarete Schneider, Tel.: 98 99 84
Montag, den 19. März, Treff 17.00 Uhr in der Malzhausegasse 1

Malzirkel

Leitung: Andreas Claviez
Ansprechpartner: Gabriele Heckel, Tel.: 32199,
e-mail: gheckel@web.de

Jeden Donnerstag, Treff 18.00 Uhr im Kulturbund im Türmchen des Rathauses / Weststraße

Patchwork-Gruppe

Leitung: Margarete Schneider, Tel.: 98 99 84
Donnerstag, den 1. März, Treff 19.00 Uhr in der Malzhausegasse 1

Klub Gesünder Leben - Kräutergruppe

Leitung: Heike Behrens, Ute Oeser und Ute Wolf
Dienstag, den 20. März, 19.00 Uhr, im Türmchen des Rathauses
Thema: Knospen

Wandergruppe

Leitung: Hannelore Preßler, e-mail: hlspressler@t-online.de
Mittwoch, 7. März, Treff 9.00 Uhr am Bahnhof, Fahrgemeinschaft bis Greiz / Waldhaus, Besichtigung Mausoleum, Rundwanderweg, Mittagessen in der Gaststätte „Zum kühlen Morgen“ in Mohlsdorf, ca. 8 km. Verantwortlich: Bärbel Soster, Ralf Seidel
DONNERSTAG, 5. April, Treff 9.00 Uhr am Bahnhof, Fahrgemeinschaft bis Ellefeld, Besichtigung Oberes Schloss, Wanderung über Röthelstein nach Beerheide, Einkehr in Gaststätte „Altes Kaffeehaus“, Rückwanderung nach Ellefeld, ca. 12 km.
Verantwortlich: Monika und Friedrich Machold

Keramikwerkstatt

Leitung: Gisela Marckhoff
Montag, den 5. und 19. März, Treff 16.30 Uhr in der Grundschule am Park

Gedächtnistraining

Leitung: Ruth Czekalla
Mittwoch, den 14. und 28. März, 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Vogtlandzimmer des Hotels „Lengelfelder Hof“

Laufgruppe

Wöchentlich über eine Stunde flottes Gehen, in der Regel auf dem Rad- und Wanderweg im Göltzschtal Richtung Weißensand, jeden Freitag 9.00 Uhr am Parkplatz bei der Firma Bittermann. Wer das erste Mal mitgehen möchte, bitte am Vortag bei Frau Karla Regner melden, Tel.: 36889

Spielgemeinschaft

Wer Lust hat, kann am 3. Freitag im Monat (16. März) 18.00 Uhr ins Restaurant des „Lengelfelder Hofes“ kommen, auch selbst ein Karten- oder Brettspiel mitbringen.
Ansprechpartner:
Erika Seitzmann, Tel.: 35266



HP
Wohn&Bau Helge Prochaska

- Innenausbau nach Maß
- Fenster, Türen & Wintergärten
- Fußbodengestaltung
- Wand- & Deckenverkleidung
- Einbaumöbel nach Maß

Hauptstraße 50, 08485 Waldkirchen
Fon: 037606 / 82 93 52
Fax: 037606 / 82 93 53
Funk: 0173 / 201 30 26
hpwohnbau-reichenbach@web.de

Die **VSG Weißensand Abt. Volleyball** lädt am 18.04.18 um 20 Uhr zum Schnuppertraining in die Schulsporthalle Schulstraße ein. Bei Interesse bitte melden bei Nancy Kufner 015222793704

Volkssolidarität Reichenbach

Jeden Dienstag ab 9.30 Uhr Seniorengymnastik im Seniorenzentrum, Weststraße 9.



Kleintierzüchter e.V. Lengelfeld 1902, S 292 Lengelfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Freitag im Monat, Beginn in der Sommerzeit 20.00 Uhr, Beginn in der Winterzeit 19.00 Uhr, im „Lengelfelder Hof“ laden wir Gäste und an der Kleintierzucht interessierte herzlich ein.
Thomas Horlbeck

Kleintierzuchtverein „Vogtlandeck“ e.V., S 968 Irfersgrün

Kleintiermarkt Irfersgrün am Sonntag, 11. März, von 8-12 Uhr im Vereinsheim der Kleintierzüchter.
Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und Interessenten jeden zweiten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr zur Versammlung im Vereinsheim.

Kleintierzüchterverein S 518 Waldkirchen

Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat, jeweils 19.30 Uhr Winterzeit, 20.00 Uhr Sommerzeit, im Bürgerhaus Waldkirchen. Interessenten sind herzlich willkommen.
Ansprechpartner: Maik Bräutigam: 0172/7383095

Alpenverein Lengelfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich der Alpenverein 19:00 Uhr im Hotel „Lengelfelder Hof“.



Skatverein „Göltzschgrund“ Lengelfeld

Jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Hotel „Lengelfelder Hof“, Skatabend für Vereinsmitglieder und Gäste.



Lengelfelder Carnivals Club e.V.

Jeden letzten Freitag im Monat im Schützenhaus 19.00 Uhr Großratssitzung, 20.00 Uhr Elferratssitzung.



Schützengesellschaft Lengelfeld 1708 e.V.

Sonnabend, 03.03., 14.00 Uhr, Schießtraining, Schießplatz GWG, Meldeschluss 15.00 Uhr
Sonnabend, 10.03., 9.00 Uhr, Vereinsmeisterschaften Großkaliberwaffen kurz, Schießplatz GWG
Sonntag, 25.03., 9.30 Uhr, Fahneinzug/Totenehrung, Schießplatz GWG
Montag, 26.03., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, „Zur alten Brauerei“, Plohn



FFW Lengelfeld

Mittwoch, jeweils 19.00 Uhr Dienst
Dienstag, jeweils 18.30 Uhr Dienstsport nach Absprache

Jugendfeuerwehr Lengelfeld

Mittwoch, 07. und 21.03., 16.00 - 18.00 Uhr Theoretische Ausbildung
Sonnabend, 31.03., 8.30 - 11.00 Uhr Ostereiersuche Stadtpark
Bei Theoretischer Ausbildung bitte Schreibzeug mitbringen.
Ansprechpartner:
Jugendfeuerwehrwart Ronny Große Tel.: 0173 4716718
stellv. Jugendfeuerwehrwart David Fröhner Tel.: 0173 9128943



Verein für offene Jugendarbeit e.V. Jugendzentrum „LE“

Weststraße 7 · 08485 Lengelfeld
Tel. (03 76 06) 3 77 78 · www.jz-jam.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr



KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.-Lutherisches Kirchspiel Lengenfeld-Plohn-Röthenbach



GOTTESDIENSTE

4. März · 3. So. in der Passionszeit

9.00 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst, Kindergottesdienst
10.30 Uhr Plohn: Gottesdienst

11. März · 4. So. in der Passionszeit

10.00 Uhr Waldkirchen: Gottesdienst zum Beginn der
Bibelwoche mit Chor, Kindergottesdienst

18. März · 5. So. in der Passionszeit

9.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst zum Abschluss der
Bibelwoche mit Flötenkreis, Kindergottesdienst

25. März · 6. So. in der Passionszeit

9.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst mit Kurrende,
Vorstellung der Konfirmanden, Kindergottesdienst

29. März · Gründonnerstag

19.30 Uhr Lengenfeld: Tischabendmahlsfeier

30. März · Karfreitag

10.00 Uhr Röthenbach: Gottesdienst mit Abendmahl
14.00 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst mit Abendmahl und Chor
16.00 Uhr Plohn: Gottesdienst mit Abendmahl

1. April · Ostersonntag

9.00 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst mit Posaunenchor,
Kindergottesdienst
10.30 Uhr Plohn: Gottesdienst

2. April · Ostermontag

9.30 Uhr Röthenbach: Gottesdienst mit Kurrende

Gottesdienst im Seniorenzentrum Lengenfeld, Weststraße:
Mittwoch, 28. März, 16.00 Uhr

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr im Tischendorffhaus

Bibelwoche 11. bis 18. März

„Ich bin dein“ – Hohelied Salomos und Hohelied der Liebe

So	11.03., 10.00 Uhr	Waldkirchen
Mo	12.03., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Plohn
Di	13.03., 19.30 Uhr	Tischendorffhaus Lengenfeld
Mi	14.03., 19.30 Uhr	Kapelle Waldkirchen
Do	15.03., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Irfersgrün
Fr	16.03., 19.30 Uhr	Tischendorffhaus Lengenfeld
So	18.03., 09.30 Uhr	Aegidiuskirche Lengenfeld

Arbeitseinsatz im Lengenfelder Stadtpark am 24. März

Wie bereits in den Vorjahren lädt die Evangelische Allianzgemein-
de zum „Frühjahrsputz“ in den Stadtpark ein. In diesem Jahr soll
der Einsatz am 24. März von 8 - 12 Uhr stattfinden. Es wäre
schön, wenn sich viele Lengenfelder angesprochen fühlen und
mithelfen. Arbeitsmittel wie z.B. Laubrechen bitte mitbringen! Die
logistische Organisation liegt in den Händen der Stadtverwaltung.

EINE-WELT-LADEN

Ort: Lengenfeld, Kirchplatz 2, Pfarrhaus
Öffnungszeiten: Mo, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Di, Do 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr



Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung

Montag + Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Kirchplatz 2, Tel.: 037606 2617

Alle anderen Veranstaltungshinweise unter:

www.kirchspiel-lengenfeld-plohn-roethenbach.de

Kath. Gemeinde „St. Heinrich“ Lengenfeld

Sonnabend, 03., 10., 17. und 24. März, 17.00 Uhr Heilige Messe
Freitag, 30. März, Kreuzwegandacht
Ostersonntag, 01. April, 09.30 Uhr Heilige Messe
Ostermontag, 02. April, 09.30 Uhr Heilige Messe

Ev.-Luth. Freikirche Lengenfeld Plohner Weg 7

Sonntag, 04.03., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 09.03., 18.00 Uhr Bibel-Gespächskreis
Sonntag, 18.03., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre
Karfreitag, 30.03., 14.00 Uhr Predigtgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Treuen

Weißensand

Dienstag, 13. und 27.03., 19.00 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gartenstraße 13

Gemeinschaftsstunden:

Sonntag, 04.03.2018, 17.00 Uhr Bezirksgemeinschaftsstunde in
Lengenfeld

Sonntag, 11.03., 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 18. und 25.03., 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Tischtennis- und Spielenachmittag: Sonnabend, 10.02.,
16.00 Uhr

Vorinformation:

Ostersonntag, 01.04.2018, 7.30 Uhr Osterfrühstück

Frauenstunde: Dienstag, 06.03., 16.00 Uhr

Männerstunde: Dienstag, 06.03., 19.30 Uhr

LEGO-Zeit: Sonnabend, 10.03., 9.30 Uhr

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Waldkirchen - Irfersgrün

Gottesdienste in der Kirche Waldkirchen:

11.03., 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst zum Beginn der
Bibelwoche

25.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

29.03., 18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst in der Kapelle

30.03., 14.00 Uhr Gottesdienst

01.04., 6.00 Uhr Ostermette mit Abendmahl in der Kapelle

01.04., 9.30 Uhr Familiengottesdienst

Gottesdienste im Pfarrhaus Irfersgrün

04.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

18.03., 18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Gottesdienst in der Kirche Irfersgrün

30.03., 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

02.04., 10.00 Uhr Gottesdienst

Weltgebetstag der Frauen: „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ –
aus Surinam am Freitag, dem 2. März um 19.30 Uhr im
Tischendorffhaus Lengenfeld

Bibelwoche vom 12. – 18.03. immer um 19.30 Uhr

Montag im Pfarrhaus Plohn, Dienstag im Tischendorffhaus Len-
genfeld, Mittwoch in der Kapelle Waldkirchen, Donnerstag im
Pfarrhaus Irfersgrün, Freitag im Tischendorffhaus Lengenfeld.

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche am 18.03. um
9.30 Uhr in der Kirche Lengenfeld

Weitere Veranstaltungen

01.03., 15.00 Uhr Frauendienst in Irfersgrün

02. u. 16.03., 18.00 Uhr Flötenkreis in Lengenfeld und

28.03., 18.30 Uhr in Waldkirchen

05. u. 19.03., 19.00 Uhr Junge Gemeinde „WIR“ in Waldkirchen

28.3., 19.00 Uhr Junge Gemeinde „WIR“ in Irfersgrün

08. u. 22.03., 15.00 Uhr Kinderkreis

13.03., 15.00 Uhr Frauendienst in Waldkirchen

12.03., 19.00 Uhr Bastelkreis in Irfersgrün

16.03., 20.00 Uhr Bibelkreis

12. u. 26.03., 19.30 Uhr WIRs(w)ing Chor

mittwochs 20.00 Uhr Chorprobe (nicht am 14.3.)

donnerstags 19.30 Uhr Posaunenchorprobe (nicht am 15. u. 29.3.)

Ev.-Freikirchliche Gemeinde

Lengenfeld, Engalgasse 6

E1NS-Gottesdiens: 04.03., 10.00 Uhr

gleichzeitig Kindergottesdienst

Abendmahlsgottesdienst:

11.03. und 18.03., 09.00 Uhr

Predigtgottesdienst: 11.03. und 18.03., 10.30 Uhr

gleichzeitig Kindergottesdienst

Konfirmations-Gottesdienst: 25.03., 10.00 Uhr

Kids-Club: freitags, 16.00 Uhr, (für Kids von 3 - 6.Klasse)

Teeny-Kreis Team X: montags (außer 05.03.), 17.00 Uhr

Team.X - Wochenende: 02.-04.03., 17.00 Uhr

Jesus, Freundschaft, Spiele, gemeinsam essen und wertvolle
Gespräche für Teens von 7. - 10. Klasse

Jugendgottesdienst: freitags, 19.30 Uhr

(für Teens und Jugendliche 14 Jahren)

Hauskreise: an verschiedenen Tagen in der Woche

Gespräche über Gott, das Leben und die Bibel

Blaukreuzgruppe: 02. und 16.03., 18.30 Uhr

Hilfsangebot für Menschen mit Suchtproblemen

Filmvorstellung „AUFERSTANDEN“: Karfreitag, 30.03.2018,
17.00 Uhr, Kinospaß für Klein und Groß mit Popcorn und allem,
was dazu gehört. Eintritt frei. Danach leckeres Essen.



Wolfgang Popp hat sich auf den Weg gemacht...

Die Ortsgruppe Lengenfeld des DAV Sektion Plauen-Vogtland trauert um Wolfgang Popp, einem ihrer Gründungsmitglieder.

Dies war aber nicht der einzige Verein den Wolfgang in Lengenfeld zum Leben erweckte. Er war Mitbegründer des Lengenfelder Carneval Clubs (LCC) und des Skatvereins Göltzschgrund Lengenfeld.



Neben seinen vielen Hobbys erwanderte er auch gern seine Heimat. Kein Weg war ihm zu weit oder zu steil. Genauso freute er sich dann über eine Rast in einem gemütlichen Wirtshaus am Weg, auf gutes Essen und ein Hefeweizen (hell). Da überließ Wolfgang nichts dem Zufall. Viele Wanderkarten hatte er parat, studierte diese unermüdlich und plante viele Wandertouren.

Er kannte sich im Vogtland aus und nach der Grenzöffnung war Oberfranken seine bevorzugte Wanderregion.

Im Sommerurlaub zog es ihn in die Alpen. Dort unternahm er mit seiner Frau Helga trotz seiner Beschwerden viele Bergtouren. Ganz besonders hatten es ihm die Berge, das Klima und die Lebensart Südtirols angetan. Er umrundete den Peitlerkofel bis zum Würzjoch, er erwanderte die Drei-Zinnen Hütte in den Sextener Dolomiten und vieles mehr.

Er liebte diese neu gewonnene Freiheit und sein Panoramafoto vom Ortler-Massiv zielt den Hauseingang. Er erzählte gerne von seinen Wanderungen und Ausflügen und inspirierte viele Freunde und Nachbarn, seinen Spuren zu folgen.

Da lag die Idee zur Gründung einer Ortsgruppe des Alpenvereins in Lengenfeld nicht fern und im Herbst 1996 wurde diese in seinem Garten geboren.

Über seinen Schwager, Rüdiger Müller, der damals im Vorstand der Sektion Plauen aktiv war, wurden die entsprechenden Kontakte zum damaligen Vorsitzenden, Wolfgang Forner, geknüpft.

Natürlich war man im Verein von dieser Idee begeistert und unterstützte sofort die Lengenfelder Initiatoren um Wolfgang Popp. Dann ging es dann Schlag auf Schlag. Es gab Informationsveranstaltungen zum Alpenverein im Hotel „Lengenfelder Hof“, eine Wanderausstellung mit dem Thema „Impressionen rund um die Plauener Hütte“ und vieles mehr.

Am 13.02.1997, genau 100 Jahre nach dem in Lengenfeld schon einmal eine Alpenvereinssektion gegründet wurde, fand wiederum eine Gründung einer Alpenvereinsorganisation in Lengenfeld statt. Die Ortsgruppe Lengenfeld des Deutschen Alpenvereins der Sektion Plauen-Vogtland wurde gegründet.

Solange es Wolfgangs Gesundheit zuließ beteiligte er sich rege am Vereinsleben. Und trotz seines Handicaps erwanderte er sogar die Plauener Hütte.

Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich in den letzten Jahren zusehends. An Bergwandern war nicht mehr zu denken und das Laufen im Allgemeinen wollte nicht mehr funktionieren. Dies schmerzte ihn sehr! So zog er sich auch aus dem Vereinsleben zurück, was alle die ihn kannten, sehr bedauerten.

Mit dem Tod von Wolfgang Popp verliert die Ortsgruppe Lengenfeld ein engagiertes Mitglied und guten Freund.

Text: Joachim Oelschlägel

Bild: Helga Popp

Ferienprogramm im Walderlebnispfad Eich

Freitag, 06.04.2018

von 16:00 bis 18:00 Uhr

Treff: 08233 Treuen/ OT Eich

„Wer zwitschert da im
Frühlingswald?“

Keine Vogelstimmenwanderung! Aber ein spannender Familiennachmittag. Wir lernen die Vögel des Waldes kennen, deren Gesang und Eigenarten beim Nestbau.

Kennt Ihr schon den Vogel des Jahres?

Anmeldung Forstbezirk Plauen: (03741)104811



PFLEGEDIENST GÜNDEL

Nutzen Sie das Angebot der Verhinderungspflege!

Auch Sie als pflegender Angehörige müssen mal zum Arzt oder brauchen einfach gelegentlich ein bisschen Zeit für sich selbst. Manchmal werden Sie selbst krank, müssen ins Krankenhaus oder in eine Rehabilitationsklinik. Viele Angehörige wie Sie, die sich um ihr pflegebedürftiges Familienmitglied kümmern, achten kaum noch auf ihre eigene Gesundheit und überfordern sich oft. Umso wichtiger ist es, dass auch Sie sich regelmäßig Zeit für sich nehmen und auf die eigene körperliche und seelische Gesundheit achten.

Damit Sie sich von der Pflege- und Betreuung Ihres Angehörigen eine Auszeit nehmen können, können Sie bis zu sechs Wochen im Jahr die Leistungen der Verhinderungspflege nutzen, um eine Ersatzkraft zu beschaffen, während Sie Urlaub von der Pflege nehmen oder für stundenweise Auszeiten über das Jahr verteilt.

Die Pflegekasse erstattet die Kosten bis zu einer Höhe von 1612 €, wenn der Pflegebedürftige Pflegegrad 2 oder höher hat. Zusätzlich können 806 € aus der Kurzzeitpflege für Leistungen der Verhinderungspflege verwendet werden.

Für Sie als pflegende Angehörige können wir als Pflegedienst ersatzweise einspringen. Sinnvoll ist es, vor der Inanspruchnahme der Verhinderungspflege den Antrag zu stellen. Wobei auch bei kurzfristigem Hilfebedarf schon vor der Genehmigung durch die Pflegekasse mit der Versorgung begonnen werden kann. Wir als Pflegedienst rechnen die erbrachten Leistungen direkt mit der Kasse ab.

Die Leistungen sind zu unterscheiden zwischen Grundpflege: dazu gehört Hilfe und Unterstützung bei der Körperpflege, bei Ausscheidungen, bei Ernährung und Mobilität, und der Hauswirtschaftlichen Versorgung: Wäsche waschen, Bettwäsche wechseln, Ordnung halten, Reinigungsarbeiten, Kochen, Abwaschen, Einkaufen usw.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gern weiter. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 037606/ 8360 oder persönlich zu unseren Geschäftszeiten.

Herzlichst Ihr Pflegedienst Gündel

100 Jahre Stadtbad Lengenfeld – das Bad nach seiner Eröffnung anhand der Akten des Stadtarchivs

Von Michael Hammer, Stadtarchiv - 16. Fortsetzung

Es ist eine natürliche Erscheinung, dass der Besuch der Freibäder wesentlich von der Witterung abhängt, was sich auch häufig in den Jahresberichten zum Badbetrieb ablesen lässt. So wurde das Badewetter für 1927-29 und 1932 als „(sehr) günstig“, 1930/31 als „ungünstig“ beschrieben. Im Unterschied zu 1933 (siehe Beginn vorige Folge) war das Badewetter 1934 „recht günstig“, weshalb besonders viele Kinder das Bad besuchten. Es wurden 8240 Badekarten für Kinder verkauft (Vorjahr 5870) und 5600 Freibadekarten für Kinder abgegeben (3000). „Leider ist trotz des warmen Sommers die Zahl der erwachsenen Badegäste von 4200 auf 4050 zurückgegangen. Die Erklärung dafür ist schwer zu finden.“ Die Benutzung des Innenbades ging stark zurück: nur noch 360 Brausebäder und 382 Kurbäder wurden verabreicht (Vorjahr 760 und 519), Wannenbäder waren es noch 1028 (1090). Wie schon erwähnt, wurde diese Abteilung 1936 in die Städtischen Werke an der Zwickauer Straße verlegt. Für das Jahr davor liegt eine Aufstellung der Innenbadbenutzung vor, die einen weiteren Rückgang belegt: 223 Brause-, 278 Kur- und 567 Wannenbäder.

Die bei der Baderrichtung gepriesene Kombination von Innen-

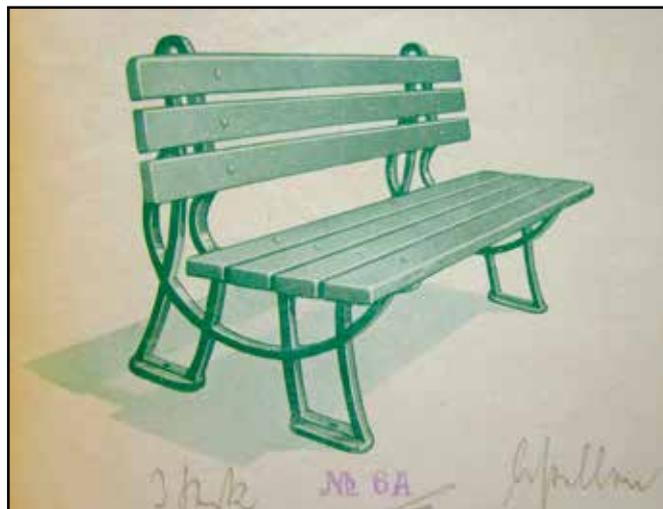
Abgegebene Innenbäder im Stadtbad Lengenfeld (Vorj.) vom			
1. April 1935 bis 31. März 1936.			
	Wannenbäder	Brausebäder	Kurbäder
April	41 D) 12)	47	20 Fichtennadelbäder 5 Kohlensäurebäder 10 Lichtbäder
Mai	37	36	6 Fichtennadelbäder 1 Moorbad 5 Kohlensäurebäder 16 Lichtbäder
Juni	41	10	1 Sauerstoffbad 1 Lichtbad
Juli	23 D) 12)	12	32 Fichtennadelbäder 5 Kohlensäurebäder 7 Lichtbäder

Statistik über Benutzung der Innenbäder 1935/36

und Außenbad war damit aufgehoben, 1939 wurden in den ehem. Brausebädern Auskleidezellen eingebaut.

Nach der Erweiterung der Liegewiese bis zur Göltzsch 1928 hatte man zunächst zehn Liegestühle bestellt (12. Forts., LA 321), später (nach Neuanlage einer Spielwiese 1929 – siehe 13. Forts.) wurden auch neue Sport- und Spielgeräte angeschafft. Im Jahresbericht für 1930 heißt es: „Der neubeschaffte Medizinball und der Faustball wurden von den Badegästen gern und viel benutzt.“ Im Mai 1930 wurden bei einer Chemnitzer Firma zwei Barenholme, eine Sprungschnur und eine Bambusstange bestellt, 1931 eine Stabhantel und zwei Sprungseile, 1936 eine Trapezstange, Schaukelseile und Schaukelbrett, Medizinball und Wasserball. Schon im Mai 1930 lieferte eine Firma aus Frankfurt/M. zwei Gartenschirme, 2,50 m Durchmesser mit 2 eisernen Tischen mit hölzerner Platte. Nachdem man zuvor ein Angebot aus Reichenbach eingeholt hatte, fragte man gezielt nach „einmal gebrauchten“ Schirmen: „Sind Sie bereit, uns ein weiteres günstigeres Angebot zu unterbreiten?“, was dann auch erfolgte mit der Bemerkung: „Es liegt uns ausserordentlich viel daran, diese Lieferung zu erhalten, um eine schöne Reklame ausführen zu können.“ Nachdem 1935 bei einer Eisengießerei in Lugau eine Parkbank (für das Bad) bezogen wurde, orderte man 1937 noch drei Stück in leicht veränderter Ausführung nach. Ebenfalls 1937 wurde ein kleines Schlauchboot für 36 RM in Berlin bestellt und 1938 noch eins nachgeordert (siehe Abbildungen rechts).

Die Postkartenansicht des Bades mit Blick zur Grüner Höhe ist nach 1928 (Erweiterung der Liegewiese bis zur Göltzsch) aufgenommen – über dem Badgebäude könnten die ersten vier 1935 fertiggestellten Häuser an der Nordstraße der ab 1934 errichteten Siedlung links der Zwickauer Straße zu sehen sein. Dann wäre die Aufnahme etwa von 1936.



Parkbank für das Stadtbad

MÖWE-BADEI

Aus la Gummistoffen von großer Haltbarkeit!

Größe B 1 Länge 1,10 m, Breite 0,70 m, Schlauchdurchmesser 0,20 m, Gewicht 2 kg, Maße zusammengerollt 12×12×38cm, Preis RM 28.—

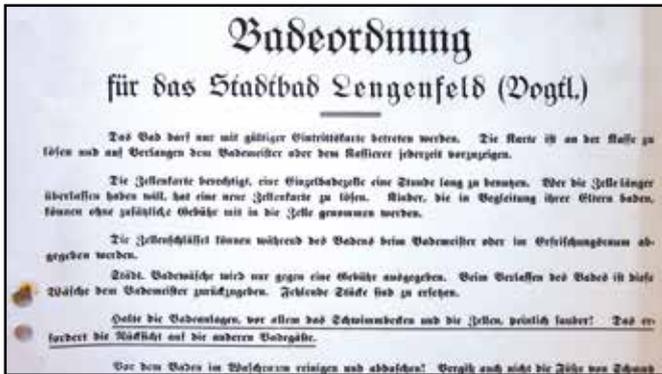
Größe B 2 Länge 1,35 m, Breite 0,79 m, Schlauchdurchmesser 0,22 m, Gewicht 3 kg, Maße zusammengerollt 13×13×47cm, Preis RM 36.—

Katalogabbildung des Minischlauchboots



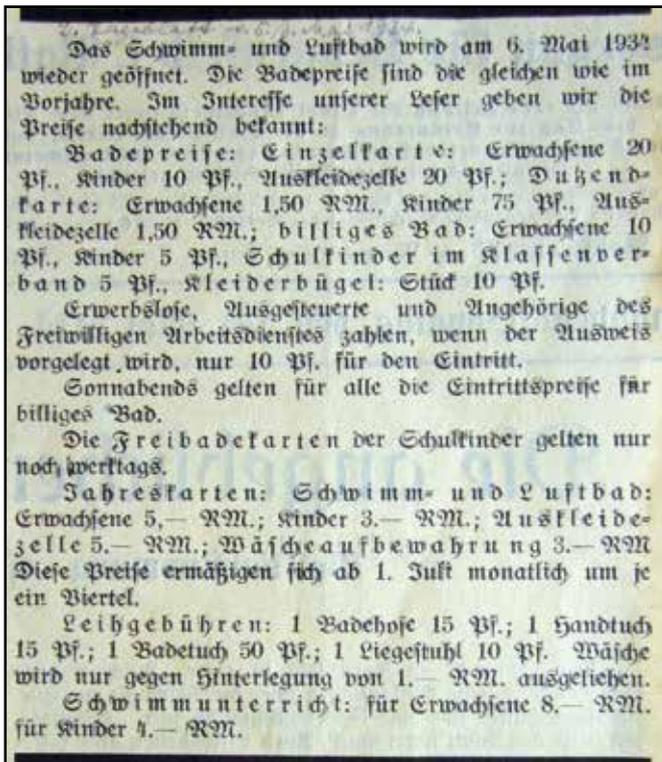
Postkartenmotiv mit Blick auf die Grüner Höhe im Hintergrund

Die erste Badeordnung war gleich bei Eröffnung des Bades 1913 erlassen worden. Diese wurde 1935 überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst, z.B. war nicht mehr vom „Damenbaden“ die Rede. Immer noch konnten „Zuwiderhandlungen“ (nun „grobe Verstöße“) mit „Geldstrafe bis zu 60,- RM oder Haft bis zu 14 Tage“ bestraft werden.



Neue Badeordnung vom 10.05.1935

Während bereits 1933 für den im großen Stil betriebenen Arbeitsdienst Vergünstigungen bei der Badenbenutzung gewährt wurden (15. Forts.), erfolgte dies 1935 auch für die SA und 1938 für die NS-Jugendorganisationen, die „nur den Preis für billiges Bad zu entrichten haben, wenn sie innerhalb ihres Dienstes in geschlossenen Formationen unter Aufsicht eines Führers baden gehen“.



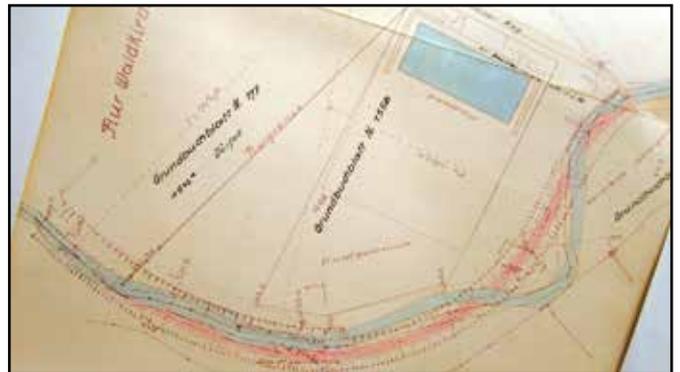
Badepreise 1934 zum Vergleich. Die Eintrittspreise blieben in den Folgejahren unverändert.

1938 wurde auch den „Arbeitsmädchen“ des „Arbeitsdienstlagers für die weibl. Jugend“ „das städt. Schwimm- und Luftbad einmal in jeder Woche kostenlos zur Verfügung“ gestellt, wenn sie „unter Aufsicht einer Führerin in geschlossenem Verband das Bad betreten und... verlassen.“

1935 erscheint ein wesentlicher Aspekt der NS-Einflussnahme auch auf das Badgeschehen (siehe vorige Folge): Ein Schreiben des sächs. Innenministers vom 30.07.1935 legte dar, dass er nichts gegen Verbote der Badenbenutzung durch Juden habe, denn es sei „verständlich, daß sich deutsche Volksgenossen, namentlich aber die Mitglieder der NSDAP, durch die gemeinsame Benutzung von Bädern mit Nichtariern in ihrem berechtigten Gefühl für Art und Rasse verletzt fühlen.“ Darunter sind handschriftliche Vermerke: „Hier sind Juden nicht vorhanden.“ – „Verbotstafel anfertigen“ – „Eriedigt“. Im September 1935 wurden dann auf dem 7. NSDAP-Parteitag die sog. „Rasengesetze“ verkündet, die mit ihren Ausführungsverordnungen eine Vermischung von „arischem“ mit „jüdischem“ Blut verhindern sollten und die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden gesetzlich begründeten. Auf eine amtschauptmannschaftliche Anfrage vom Februar 1938 teilte der Bürgermeister mit, „daß Juden die Benutzung des städtischen Freibades bereits seit etwa 2 Jahren verboten ist. Auch zu den Wann-, Brause- und medizinischen Bädern,... haben Juden

keinen Zutritt mehr.“ Im Juli 1938 wurde der Stadt eine Verordnung des sächsischen Innenministers übermittelt, wonach „die Bürgermeister, soweit noch nicht geschehen, den Juden auch die Benutzung der gemeindlichen Hallenbäder und Freibäder verbieten“ sollen. Daneben ist vermerkt: „Es ist ein Schild angebracht worden. Juden sind unerwünscht.“ Im Rahmen der Judenpogrome in der sog. „Reichskristallnacht“ (9./10.11.1938) gab es am Nachmittag des 10.11.1938 in Lengenfeld einen „Volksprotest“ vor der Fabrik der aus Schwaben stammenden jüdischen Kaufleute Gebr. Engländer im Ortsteil Grün. Da es, wie oben bemerkt, in Lengenfeld sonst keine Juden gab (nur eine „Halbjüdin“ ist bekannt), konnten keine weiteren Ausschreitungen stattfinden. Das Bad hätte jedenfalls jüdische Besucher abgewiesen.

Wegen Hochwassergefahr (siehe die Bemerkungen in der 1. Forts., LA 270) wurden ab Oktober 1936 Planungen für eine Regulierung der Göltzsch von der Fußgängerbrücke am Waldkirchner Weg bis oberhalb der Plohnbacheinmündung entworfen, worin der nebenstehende Lageplan des Göltzschbogens um das Stadtbad enthalten ist.



Lageplan zu einer geplanten Göltzschregulierung 1936

Es ist nicht ersichtlich, ob diese Maßnahmen so durchgeführt wurden.

Die Stadt nutzte jede Gelegenheit, auf die Vorzüge des Lengenfelder Freibades hinzuweisen und für dessen Besuch zu werben. Im Heft 6 des regionalen Magazins „Das Vogtland“ wurde 1935 in einem Stadtportrait darauf hingewiesen: „Außer seinem schönen großangelegten Stadtbade – Schwimm-, Luft- und Sonnenbad, spricht überdies sehr zugunsten der Stadt bei deren Wahl als Erholungsaufenthalt ihr gesundes Klima und auch ihre günstige Verkehrslage...“ Im Parkfest-Programm 1937, das auch viele auswärtige Besucher erreichen sollte, erschien eine Anzeige, die für den Besuch des Lengenfelder Freibades warb.



Fortsetzung folgt

Unsere Märzaktion

Pittner Augenoptik- Uhren-Schmuck e.K.
Lengenfeld, Poststr. 15
Tel. 037605 187400

- Beim Kauf einer kompletten Brille ab 100,-€ erhalten Sie einen Einkaufsgutschein für Uhren und Schmuck über **25,-€**

Zur Brillenglasbestimmung und Beratung möchten wir uns Zeit für Sie nehmen, daher bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9^h bis 13^h und 14^h bis 17^h
mittwochs geschlossen

Aktion bis 31.03.2018

Buchvorstellung

„NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“

Von Friedrich Machold

Am 27. Januar fanden auch hier bei uns im Vogtland anlässlich des „Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ Veranstaltungen statt. Dieser Gedenktag erinnert an die Befreiung der letzten verbliebenen Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee und wird seit 1996 bundesweit begangen. Bundespräsident Roman Herzog führte anlässlich seiner Proklamation aus: „Diese Erinnerung darf nicht enden, sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. [Die Form des Erinnerns] soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegen wirken.“ Die Vereinten Nationen erklärten ihn 2005 zum „Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“, an Juden, Christen, Menschen mit Behinderung, Homosexuellen, politisch Andersdenkenden.

Am Vorabend, am 25. Januar, wurde im Sächsischen Landtag das Buch „NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“ vorgestellt. Durch meine Beschäftigung mit der Ortsgeschichte Lengenfelds - und dazu gehört auch das düstere Kapitel KZ-Außenlager am Walkmühlenweg - bin ich zur Mitarbeit in einer Gruppe engagierter Heimatforscher gekommen, die sich in intensiver Forschungstätigkeit, mit Archivrecherchen und Zeitzeugenberichten den Themen „NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“ verschrieben haben. Unter der Leitung von Dr. Hans Brenner aus Zschopau, dem besten Kenner des Geschehens um die Todesmärsche hier in Sachsen, wurde nicht nur versucht - soweit wie das überhaupt nur möglich war - die Erforschung der Todesmärsche der zahlreichen KZ-Außenlager in und durch Sachsen und damit auch durch unser Vogtland mit Daten, Fakten und Aussagen umfassend zu recherchieren. Die Publikation umfasst außerdem die Themen: Frühe Konzentrationslager von 1933 bis 1937, die politischen Prozesse gegen Gegner des NS-Systems, Opferschicksale und eben die KZ-Außenlager in Sachsen mit den in den letzten Kriegswochen stattgefundenen Todesmärschen; dazu ein umfangreicher Datenanhang und thematische Karten. „Das Buch liefert neuestes Forschungsmaterial für die sächsische Hei-

mat- und Landesgeschichte sowie für die Forschung zum Nationalsozialismus“, wird von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung geurteilt.

„37 Personen wurden in Schutzhaft genommen“, vermerkte der Jahresbericht der Stadt Lengenfeld für das Jahr 1933. „Davon sind 36 wieder entlassen, während ein Häftling sich noch im Schutzhaftlager Sachsenburg [bei Frankenberg] befindet. Der Inschutzhaftnahme haben sich zwei Personen durch die Flucht entzogen. Diese halten sich zur Zeit im Ausland auf.“

Die Archivunterlagen in unserm Stadtarchiv Lengenfeld weisen sogar 43 sog. Schutzhäftlinge aus, die meisten waren um den 22. April 1933 herum verhaftet worden. Der allergrößte Teil von ihnen, 31 Personen, wurde in das Frühe Konzentrationslager „Volkshaus“ nach Reichenbach gebracht (vgl. hierzu: Großpietzsch, Oliver; Vor 85 Jahren stürmte die SS das „Volkshaus“; in: Heimatkalender 2018 für Reichenbach und Umgebung). Ein Schutzhäftling war in das frühe KZ Schloss Osterstein in Zwickau eingeliefert worden. Zwei Schutzhäftlinge wurden vom Volkshaus in Reichenbach in das berüchtigte KZ Sachsenburg verlegt, Kurt Schiller anschließend sogar weiter noch ins KZ Hohnstein in der Sächsischen Schweiz. Auch Kurt Dörfel, Polizeileiter nach dem Krieg und von 1956 bis 1960 Bürgermeister in Lengenfeld, gehörte 1933 zu den Verhafteten. Arthur Nier, von 1939 bis zur Befreiung durch die 3. US-Armee im KZ Buchenwald inhaftiert, hatte sich 1933 der Festnahme durch Flucht entzogen. Er wurde am 30. Mai 1945 von der amerikanischen (!) Besatzungsmacht als Bürgermeister in Lengenfeld eingesetzt. Zu den Festgenommenen zählte ebenso der Lengenfelder Polizeileiter Max Hochmuth, der angeblich Kommunisten Vorschub geleistet haben soll. Ausdrücklich sind in den Unterlagen unseres Stadtarchivs ausgewiesen: 12 Mitglieder der KPD, Johannes Mehlhorn von der SPD und der Gewerkschaftsfunktionär Hermann Domisch aus Schönbrunn.

Für vier dieser „Schutzhäftlinge“ ist als Schutzhaftort das „Amtsgericht Lengenfeld“ angegeben. Daraus ein „Frühes Konzentrationslager“ (NS-Terror..., S. 262 und Karte 1) abzuleiten, halte ich nicht für zwingend gegeben.

„Viele Fragen blieben zu DDR-Zeiten offen und werden wohl auch in Zukunft nicht zu beantworten sein... Verfolgte der NS-Diktatur, die nicht Kommunisten und Sozialdemokraten waren, hatten es schwer, als Verfolgte des Naziregimes (VdN) anerkannt zu werden. In Publikationen in der DDR fanden aus diesen Gründen ganze Personengruppen, die gegen den Nationalsozialismus gekämpft hatten [oder unter dessen Terror zu leiden hatten], kaum eine Berücksichtigung; in manchem ähnlich erging es dem kommunistischen Widerstand in Publikationen der Bundesrepublik.“ (S. 11)

„Zwischen Anpassung und Verfolgung“ ist das Kapitel über die Situation der beiden großen Kirchen überschrieben. Bereits im September 1933 hatte sich der Pfarrernotbund gegründet, dem sich bis Jahresende ca. 300 Pfarrer anschlossen, ein Viertel aller sächsischen Pfarrer. Die evangelische Kirche in Sachsen war gespalten. Als innerkirchliche Bewegung, die sich vor allem gegen die „Deutschen Christen“ („Ein Volk! Ein Gott! Ein Reich! Eine Kirche!“) wandte, schlossen sich 1934 der Pfarrernotbund und ähnlich engagierte Christen zur „Bekennenden Kirche“ zusammen.

Richard Klinger war Laienprediger in der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Nach einer kritischen Rede im März 1937 in Schönheide gegen NS-Staat und -Regime wurde er mit einem Rede- verbot belegt. (S. 88)

„Der Kirchenvorstand [von Lengenfeld] gehörte fast geschlossen zu der großen Bekenntnisgemeinde, die in unserer Stadt 500 Mitglieder umfasste“, blickte Pfarrer Theodor Beyrich in seinen späteren „Erinnerungen an Lengenfeld“ zurück. Den letzten Anlass zu seiner Verhaftung bildete das Reformationsfest 1941, als Angehörige der Hitler-Jugend Kinder beim Besuch des Kindergottesdienstes aufschrieben. Als Pfarrer Beyrich diese von den Kirchenstufen zu verweisen suchte, wurde daraus ein Angriff gegen die HJ-Führung konstruiert. Er wurde verhaftet, kam bis Weihnachten ins Gefängnis nach Plauen und war anschließend nach Großröhrsdorf in der Lausitz strafversetzt worden. (S. 94)

Pfarrer Adolf Neuhofer war 1937 von Ziegenhain bei Meißen nach Irfersgrün strafversetzt worden und gemäßregelt als Vikar. Als Mitglied im Pfarrernotbund der Bekennenden Kirche wurde er 1944 „wegen Kritik am nationalsozialistischen Staat, innerer Zersetzung der Wehrkraft und Beleidigung des Führers“ festgenommen, zunächst in Plauen und dann in Reichenbach bis zum Kriegsende inhaftiert. (S. 94)



NS-Terror und Verfolgung in Sachsen

Von den Frühen Konzentrationslagern
bis zu den Todesmärschen

Hans Brenner / Wolfgang Heidrich / Klaus-Dieter Müller / Diemar Wendler (Hg.)
unter Mitarbeit von

Uwe Ulrich Bäschke, Rainer Bittsche, Dieter Bostowski und Christine Schmidt



Wegen ihrer „konsequenten Distanz und der gewaltlosen Verweigerungshaltung gegenüber dem NS-Staat“ wurde auch die kleine Glaubensgruppe der Zeugen Jehovas (Bibelforscher) von diesem verfolgt. (S. 96 ff.) So wurden 1936 auch sechs Zeugen Jehovas aus Lengenfeld zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

In Lengenfeld lebten keine jüdischen Mitbürger , einzig Frieda Eckstein, im NS-Jargon war sie eine „Halbjüdin“. Sie war aus Ostpreußen nach Lengenfeld gekommen und wurde mit dem letzten Massentransport aus Sachsen am 14. Febr. 1945 ins Ghetto Theresienstadt deportiert. (S. 212 ff.) Frieda Eckstein hat überlebt.

Es gab in Sachsen keines der großen Konzentrationslager: kein Buchenwald, kein Dachau, Flossenbürg oder Bergen-Belsen und erst recht kein Auschwitz oder ein anderes Massenvernichtungslager. Doch diese NS-Verbrechen gab es auch vor der eigenen Haustür. In den letzten Kriegsmontaten waren in Sachsen 62 KZ-Außenlager mit billigen Arbeitskräften für die Rüstungsproduktion errichtet worden: die meisten, 39 von ihnen vom KZ Flossenbürg, dazu 13 vom KZ Buchenwald und 10 vom KZ Groß-Rosen bei Breslau (Wrocław).

Die Evakuierungen der KZ-Lager und ihrer Außenkommandos, die zahlreichen Märsche und Züge in den letzten Wochen des NS-Regimes, diese unendliche Kette von Toten durch Hunger, Erschöpfung, Krankheit, Mord und Erschießen war die blutigste und grausamste Phase in der Schreckenszeit all dieser Lager.

Am 13. Febr. 1945 wurde das Konzentrationslager Groß-Rosen bei Breslau (Wrocław) von der Roten Armee befreit. Die beiden Außenlager Schlesiersee I und II dieses KZ waren bereits am 21./22. Jan. 1945 evakuiert worden. Im Außenlager Grünberg wurden beim Abmarsch am 29. Jan. jeweils die Hälfte der Häftlingsfrauen dieses Lagers den beiden Marschkolonnen angeschlossen. Die Kolonne Schlesiersee II, ca. 1300 Häftlingsfrauen, darunter etwa 400 Frauen des Lagers Grünberg, wurde in Richtung Sachsen getrieben. Am 25. Februar kam der Marschzug dieser Häftlingsfrauen in Weißensand an. Eine Aktennotiz der Schutzpolizei-Dienst-Abteilung Treuen vom August 1945 spricht von „848 weiblichen jüdischen Häftlingen“. In einer Scheune des Rittergutes Weißensand wurde am 26. Febr. ein Ruhetag eingelegt. Am Waldrand am Vogelwinkel, am Feldweg zur Pappenstampf, nur wenige Meter von der alten Fahrstraße Weißensand – Wolfspütz abgelegen, dort wo die elektrische Fernleitung nach Lengenfeld führt, wurden zehn Opfer „verscharrt“ (nicht neun, wie später auf dem Grabstein in Treuen und auch auf der Gedenktafel in Weißensand vermerkt ist). Da der Marschführer einige Frauen in den Wald führen ließ, muss vermutet werden, dass unter den Toten auch Erschossene waren. Zwei junge jüdische Häftlingsfrauen konnten sich mit Hilfe eines französischen Kriegsgefangenen und der Weißensander Einwohnerin Gretel Blechschmidt zunächst verstecken. Anschließend ist ihnen die Flucht gelungen. Die Schriftstellerin Auguste Lazar hat in ihrem Buch „Die Brücke von Weißensand“ den Rettern der beiden Frauen ein literarisches Denkmal gesetzt. Die zehn jüdischen Opfer von Weißensand sind dann im Sommer 1945 exhumiert und auf dem Friedhof in Treuen beigesetzt worden. Am 5. Mai wurden in Wallern (Volary) und Prachatitz (Prachatice) in Südböhmen die noch marschfähigen Frauen von amerikanischen Soldaten befreit. Trotz aller ärztlichen Hilfe starben weitere von ihnen. Von den etwa 1300 Frauen haben nach 15 Wochen und einem Fußmarsch von etwa 800 km nur 138 Frauen überlebt – mit einer Todesrate von fast 90 Prozent: einer der schlimmsten Märsche in dieser Endphase des Krieges überhaupt. (S. 425 ff., *Verzeichnis KZ-Außenlager Nr.36 und Karte 3*)

Es gibt derzeit Bestrebungen, Margarete Blechschmidt vom israelischen Staat als „Gerechte unter den Völkern“ postum auszuzeichnen. „Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet.“ (S. 439)

Einer der Evakuierungszüge mit 2400 Gefangenen verließ mit der Eisenbahn am 7. April das KZ Buchenwald. Die Fahrstrecke verlief über Meerane – Zwickau – Lengenfeld – Falkenstein – Falkenau (Sokolov) und Eger (Cheb) bis Tachau (Tachov) mit einem anschließenden Fußmarsch nach Flossenbürg. Dokumentiert ist ein Zwischenaufenthalt am 10. April in Falkenstein mit einem Todesopfer. (*Verz. 108 / Karte 2*)

Ein Todesmarsch aus dem Buchenwalder Außenlager in Berga/Elster (Schwalbe V = Bau eines unterirdischen Hydrierwerkes) querte das nördliche Vogtland. Ein Todesfall ereignete sich in Hauptmannsgrün. Der Deportierte Victor Collin aus Belgien wurde bei einem versuchten Kartoffeldiebstahl erschlagen, im Januar 1946 exhumiert, auf dem Friedhof in Waldkirchen bestattet, 1949 erneut exhumiert und dann in seine Heimat überführt. Dieser Todesmarsch endete, in zwei Gruppen geteilt, mit zahlreichen weiteren Opfern in Leitmeritz (Litomerice) und Theresienstadt (Te-

rezin) sowie in Manetin (Manetín), etwa 30 km vor Pilsen (Plzen). (*Verz. 8 / Karte 2*)

Auch hier bei uns im Vogtland befanden sich ab 1944 fünf dieser KZ-Außenlager, alle dem Konzentrationslager Flossenbürg bei Weiden in der Oberpfalz zugehörig:

- Tüllfabrik Mehlttheuer: Dieses Frauenlager war eines der wenigen in Sachsen, das beim Eintreffen der amerikanischen Soldaten NICHT evakuiert worden war. (*Verz. 60 / Karte 4*)
- Plauen, Dr. Horn (später: Plamag, Manroland) wurde nach einem Luftangriff am 19. März 1945 nach Lengenfeld überführt. (*Verz. 73 / Karte 4*)
- Plauen, Baumwollspinnerei (heute: Einkaufszentrum Kaufland): Die Fabrik, in dem auch die Häftlingsfrauen untergebracht waren, wurde beim Luftangriff am 10. April zerstört, das Lager am 13. oder 14. April evakuiert und die Frauen in Schönheide dem Todesmarsch aus Lengenfeld und Zwickau angeschlossen. (*Verz. 72.1 / Karte 4*)
- Plauen, Industrierwerke (heute: Industriebrache): Das Frauenlager wurde zwar am 15. April geräumt, die Frauen kehrten aber dank eines Soldaten der deutschen Wehrmacht nach Plauen zurück. (*Verz. 72.2 / Karte 4*)
- Lengenfeld – das größte KZ-Außenlager im Vogtland: Die Häftlingsnummernliste der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg für das Außenlager Lengenfeld weist 978 Namen aus. Die Angabe auf der Tafel an der Gedenkstätte am Walkmühlenweg nennt 246 Opfer, nach neuen Erkenntnissen muss diese Opferzahl auf mindestens 254 korrigiert werden. Das entspricht einer Todesrate von 26 Prozent. Das Lager in Lengenfeld wurde am Abend des 13. April bei Eintritt der Dunkelheit evakuiert. Die letzte Stärkemeldung von diesem Tag weist 744 Häftlinge aus. Zwei Tage später wurden die KZ-Baracken in Brand gesteckt, im Lager war Flecktyphus ausgebrochen. Bei den späteren Aufräumungsarbeiten waren die halbverkohnten Skelettreste von fünf Menschen gefunden worden. In Schönheide stießen im Laufe des 14. April die Evakuierungsmärsche aus dem Außenkommando Zwickau in den Horch-Werken der Auto-Union AG und die Frauen aus der Baumwollspinnerei Plauen sowie aus dem kleinen, erst im Aufbau befindlichen Lager in Schönheide selbst hinzu. Dieser Todesmarsch ist von zahlreichen Grab- und Gedenkstätten markiert: Rodewisch, Wernesgrün, Stützengrün, Schönheide, vor Eibenstock, hinter Eibenstock (die Opfer beider Grabstätten wurden später exhumiert und auf dem Friedhof in Eibenstock beigesetzt), Wildenthal, Oberwildenthal, Johannegeorgenstadt. Bei einem Tieffliegerangriff zwischen Martinau (Martinov) und Hollowing (Holubín) wurden 51 Deportierte sowie ein SS-Mann getötet. Um den 23. April, im Umfeld der Orte Tachau (Tachov), Schönwald (Lesná), Alt Zedlisch (Staré Sedliště) und Haid (Bor), etwa 30 km vom Stammlager Flossenbürg entfernt, endete dieser Todesmarsch – durch Erschießen, durch Flucht und letztlich durch Auflösung. Wie viele Todesopfer dieser gemeinsame Todesmarsch tatsächlich forderte, ist nicht zu klären. Schätzungen zur Zahl der Überlebenden sind unterschiedlich. Ein großer Teil der KZ-Häftlinge hat jedenfalls die Strapazen, die Leiden und das Schreckensregime der SS-Wachmannschaften nicht überlebt. (*Verz. 55 / Karte 4*)

Die Personen, die mit diesem System des NS-Terrors in Berührung kamen, waren - fernab jedweder Abstammung oder Ideologie - einfach nur arme, bedauernswerte Menschen. Man sollte sie und ihre Schicksale nicht ganz in Vergessenheit geraten lassen.

Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat in seiner bemerkenswerten und international viel beachteten Rede zum 8. Mai 1985 vor dem Deutschen Bundestag zum Ausdruck gebracht: „Es geht nicht darum, Vergangenheit zu bewältigen. Das kann man gar nicht. Sie lässt sich ja nicht nachträglich ändern oder ungeschehen machen... Wer (aber) vor der Vergangenheit die Augen schließt, wird blind für die Gegenwart.“

Mit dem letzten Satz schließt auch die heutige Informationstafel in der KZ-Gedenkstätte am Walkmühlenweg in Lengenfeld.

Die Publikation „NS-Terror und Verfolgung in Sachsen“ (624 Seiten) ist kostenlos zu bestellen bei:

Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
(Publikationsbestellung)
Schützenhofstraße 36
01129 Dresden

Die Karten zu den Evakuierungsmärschen und der Anhang, u.a. mit dem Verzeichnis der KZ-Außenlager, können außerdem im Internet eingesehen und herunter geladen werden:

<https://www.slpb.de/wissen/dossiers/>



Die KOBRA FORMEN GmbH produziert Stahlformen für die Betonsteinindustrie und ist als Unternehmensgruppe mit sechs Tochterunternehmen weltweit präsent. Am Hauptsitz Lengenfeld sind ca. 350 Mitarbeiter beschäftigt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Hausmeister/ -techniker [m/w] in Vollzeit [40h Woche]**

Ihre Aufgabe

- Reinigen und Pflegen aller Außenanlagen; u. a. Rasen mähen, Grünanlagenpflege, Schnee schieben
- Reparaturarbeiten sowie Durchführung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen

Was wir erwarten

- Handwerkliches Geschick und Können
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit
- Festen Wohnsitz im nahen Umkreis von Lengenfeld
- Pkw Führerschein

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit einer leistungsgerechten Entlohnung in einem modernen mittelständischen Unternehmen



Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

KOBRA FORMEN GMBH
Plohnbachstraße 1
08485 Lengenfeld/Germany

oder per e-mail an:
carola.ketzel@kobragroup.com

Für einen ersten telefonischen Kontakt
wenden Sie sich bitte an Frau Ketzel.
Tel.: [03 76 06] 3 02-47





**Für 5.000,00 €¹ Umweltprämie
Ihren alten Diesel gegen
einen Neuwagen tauschen.**

**Jetzt inkl. 1.200,00 €²
Zusatzprämie.**

**Golf Comfortline 1,6 l TDI 85 kW (115
PS) 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 4,6/ außerorts 3,8/
kombiniert 4,1/CO₂-Emission kombiniert 106,0 g/km.

Ausstattung: 3 Türen, Lackierung pure white, LM-Räder,
Klimaanlage, Lederlenkrad mit Multifunktion, Radio u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen
Fahrleistung von 15.000 km.

Fahrzeugpreis: 16.990,00 €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg
inkl. Umweltprämie

(inkl. MwSt.):	5.000,00 € ¹
Anzahlung:	3.029,25 €
Nettodarlehensbetrag:	13.960,75 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	11.363,04 €
Gesamtbetrag:	14.963,04 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 75,00 €³

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden.

² In der oben genannten Umweltprämie ist ein Händlerpreisvorteil von 1.200,00 € in dem Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 inkludiert. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. ³ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Volkswagen

Autohaus Bauer GmbH

Alte Lengenfelder Straße 2B, 08228 Rodewisch, Tel. +49
3744 36900, www.ah-bauer.de



**über
25 Jahre**

KÜCHEN

Polstermöbel • Wohnzimmer • Schlafzimmer

**Auerbacher Straße 1 • 08485 Lengenfeld • Tel.: 037606 / 22 61
www.moebelhaus-herrmann.de**

*Sie feierten im Februar einen
runden Geburtstag.
Hiermit übermitteln wir
nachträglich unsere herzlichsten
Glückwünsche.*

Volker Bachmann, Bürgermeister

Lengenfeld

01.02.

Karoline Arnold zum
85. Geburtstag
Wolfgang Richter zum
70. Geburtstag

03.02.

Siegfried Schuldt zum
70. Geburtstag

13.02.

Siegfried Hasenhütl zum
70. Geburtstag

15.02.

Bernd Hiller zum
75. Geburtstag

19.02.

Jürgen Grimm zum
70. Geburtstag

23.02.

Siegfried Wolf zum
75. Geburtstag

24.02.

Karin Köhler, geb. Seifert
zum 70. Geburtstag

25.02.

Johanna Knirsch, geb. Pelz
zum 75. Geburtstag

27.02.

Gottfried Hunger zum
70. Geburtstag

28.02.

Brigitte Lindner, geb. Fuchs
zum 80. Geburtstag

OT Irfersgrün

23.02.

Eveline Leißner zum
75. Geburtstag

OT Plohn

19.02.

Renate Wagner, geb. Pradel
zum 80. Geburtstag

OT Waldkirchen

12.02.

Renate Kretzschmar zum
80. Geburtstag

14.02.

Gisela Sehling, geb. Rost
zum 80. Geburtstag

OT Weißensand

20.02.

Peter Steinfeld zum
70. Geburtstag

OT Wolfspütz

21.02.

Elke Franzke, geb. Löffler
zum 70. Geburtstag

*Bürger, deren Geburtstag nicht
im „Lengenfelder Anzeiger“ er-
scheinen soll, möchten dies
bitte dem Meldeamt im Rathaus
(Tel. 3 05 23) mitteilen!*

Wie Anleger im Vogtlandkreis an Erfolgsgeschichten teilhaben können.



Jana Höppner –
Leiterin der
Sparkassenfiliale
in Lengenfeld

An der Börse Geld anzulegen, heißt nicht automatisch zu spekulieren. Im Gegenteil, wer langfristig Wertpapiere kauft, beteiligt sich an realen Unternehmen und kann an deren Erfolg teilhaben. Warum dies kein neuer Trend oder nur eine Modeerscheinung ist, sondern ein breites Fundament bietet, erläutert Jana Höppner von der Sparkasse Vogtland.

Telekommunikationstrends kommen klassischerweise aus den USA oder Fernost. Was ist mit Deutschland?

Hierzulande liegen die Stärken in der Tat mehr im Maschinenbau oder in der Automobilbranche. Erfolgsgeschichten von Großunternehmen

sind etwa Daimler, BMW, Audi oder die Siemens AG. Jeder kennt diese Firmen, deren Produkte und häufig auch die Geschichten dahinter. Aber gerade in Deutschland dürfen vor allem die unzähligen mittelständischen Weltmarktführer nicht vergessen werden.

Wir sprechen immer darüber, wie Unternehmen von Trends und Entwicklungen profitiert haben. Was ist mit den Anlegern?

Sparer können sich an diesen Erfolgsgeschichten beteiligen, indem sie zum Beispiel Aktien kaufen. Als Aktionär sind sie unmittelbarer Miteigentümer des Unternehmens und so am Erfolg beteiligt. Genauso müssen Anleger aber auch die Risiken wie fallende Kurse bis hin zur Unternehmenspleite mittragen.

Ist es für den einzelnen Anleger nicht äußerst schwierig, einzelne Unternehmen zu bewerten und die richtigen auszusuchen?

Das ist in der Tat schwierig und auch zeitaufwändig. Da ist man mit einem Fonds, der in eine Vielzahl an Wertpapieren anlegt und von einem Profi verwaltet wird, in einer kom-

fortableren Situation. Natürlich gibt es auch bei Fonds Risiken, denn die Kurse an den Finanzmärkten schwanken. Das kann zu Verlusten führen.

Also sind Fonds eher riskant und im Zweifel auch eher nur etwas für Wohlhabende?

Es ist sehr viel riskanter, in einzelne Unternehmen zu investieren als zum Beispiel in einen ganzen Korb voller Wertpapiere. Wichtig sind besonders bei Aktien ein längerfristiger Anlagezeitraum und regelmäßiges Sparen. So erhöhen sich die Chancen, dass Schwankungen Verluste abfedern oder sogar genutzt werden können. Stichwort Durchschnittskosteneffekt: Schwächt die Konjunktur und sind die Kurse unten, erhalten Anleger für die gleiche Sparsumme mehr Fondsanteile. Umgekehrt gilt dies natürlich genauso. Der Grundgedanke von Fonds besteht darin, eine Wertpapieranlage bereits mit kleinen Beträgen zu ermöglichen. Bei regelmäßigen Sparsummen sprechen wir hier von Beträgen ab 25 Euro. Das Beste ist, sich ausführlich beraten zu lassen.

Jetzt umsteigen, um ans Ziel zu kommen.
Anlegen statt stilllegen.

Ihr Geld braucht Bewegung.
Reagieren Sie auf das Zinstief.

Neue Perspektiven für mein Geld.

Unsere Initiative
**Anlegen
statt stilllegen**

DekaBank Deutsche Girozentrale. Die wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Berichte für Deka Investmentfonds erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank, die Wertpapierinformationen für Zertifikate bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

Sparkasse Vogtland

Deka
Investments

Finanzgruppe

HABERMANN

Der Malermeister Der Fachmarkt
Bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit

GmbH



Lengenfeld · Viehmarkt

Farben - Tapeten - Bodenbeläge - Raumausstattung
sämtliche Malerarbeiten - Fassadengestaltung

- **sämtliche Malerarbeiten in Ihren Räumen**
 - **Gardinen, Sonnenschutz ...**
 - **Schilderwerkstatt, Werbemittel ...**

Tel. (03 76 06) 3 41 07, priv. (03 76 06) 3 44 38 · Fax (03 76 06) 3 66 58
www.maler-habermann.de · E-Mail: habermann-lengenfeld@t-online.de



Physiotherapie
**Sebastian
Baumann**

PHYSIOTHERAPIE | PRÄVENTION | MOBILE BETREUUNG

Hauptstr. 22 | 08485 Lengenfeld
Tel.: 03 76 06/ 82 96 96 oder 0176/ 26 48 76 53
Fax: 03 76 06/ 82 96 95

Mail: sebastian.baumann@physio.de
www.physiotherapeut-baumann.de

A. W.
LUDWIG
BESTATTUNGEN & TRAUERHILFE

GEPRÜFTER BESTATTER

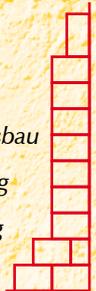
Telefon: 037606.98991
Mobil: 0173.3937846
Hauptstraße 2 · 08485 Lengenfeld
www.aw-ludwig-bestattungen.de

Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar.

Bauunternehmen

H. Günnel
Dorfstraße 34 · 08485 Lengenfeld
OT Wolfspütz
Tel./Fax (03 76 06) 3 54 28
Mobil (01 60) 98 37 44 46

Neubau
Um- und Ausbau
Altbausanierung
Wärmedämmung
Fassaden und Putze



**PFLEGEDIENST
GÜNDEL**

*Helpen ist
Vertrauenssache!*

Tel. (03 76 06) 8 36-0
Fax (03 76 06) 8 36 22

Hauptstraße 15
08485 Lengenfeld

kontakt@pflagedienst-guendel.de
www.pflagedienst-guendel.de

Häusliche KRANKEN- u. SENIORENPFLEGE & TAGESPFLEGE

Abgabeschluss:
für Annoncen, Veranstaltungsmeldungen
und Beiträge für Nummer 327 ist der
12. März 2018.
an: lengenfelder-anzeiger@druckerei-rau.de
oder DruckereiRau@t-online.de

SYSTEM & HAUSTECHNIK

• Beratung • Planung • Ausführung
• Heizung • Lüftung • Sanitär

ANDREAS HEYNE

Besuchen Sie mich auf der
Baufachmesse Zwickau
vom 16.-18.03.2018 in der Stadthalle,
Stand Innenbereich 091, Freigelände SG6

Hauptstraße 142 · 08485 Lengenfeld OT Waldkirchen
Tel. (03 76 06) 3 21 06 · Mobil (01 71) 7 66 00 77
E-Mail: info@sht-heyne.de · www.sht-heyne.de

Friseur Steiniger
Inh. Anett Schmalz
Bahnhofstraße 33, 08485 Lengenfeld, Telefon 037606/2580
Ohne Vorbestellung!

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen, Di/Mi/Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Do 8.30 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Unser Kosmetikstudio bietet Ihnen eine
Grundbehandlung
ab 20,- €

Augenbrauen + Wimpern
färben + zupfen komplett 10,- €

Fußpflege komplett 18,- €
inclusive Fußbad, Nägelschneiden,
Hornhaut entfernen und Massage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

praxis für **ergo** therapie
nicole brückner

Hausbesuche
Alle Kassen
und privat

Präventionskurse
Pilates
Kinesiologisches
Tape

praxis für ergotherapie
nicole brückner
poststraße 33
08485 lengenfeld
telefon 03 76 06 . 96 41 52
mobil 01 52 . 28 76 08 21